

Frühjahr 2025

# Scheidegger & Spiess

Kunst | Fotografie | Architektur



# Backlist-Highlights

Tina Schmid

Gebunden  
232 Seiten, 141 farbige und  
230 sw Abbildungen  
19 x 25 cm  
978-3-03942-223-4 Deutsch

sFr. 49.– | € 48.–



## Zürikinobuch

Licht aus, Film ab: Das *Zürikinobuch* bietet zum ersten Mal einen Überblick über alle Räume der Stadt Zürich, in denen Kinos betrieben wurden und werden.

«Herausgekommen ist ein Buch, in dem sich wunderbar schmökern lässt. Auch weil es vorbildlich aufgemacht ist, mit zahlreichen Illustrationen von Tina Schmid und historischen Fotografien.» Gregor Schenker, *Züritipp*

## Kreis! Quadrat! Progress!

Zürichs konkrete Avantgarde. Max Bill, Camille Graeser, Verena Loewensberg, Richard Paul Lohse und ihr Umfeld

Konkrete Kunst, Grafik und Design wurden nach dem Zweiten Weltkrieg zum Emblem einer modernen Schweiz. Die Zürcher Konkreten zielten ab auf eine Transformation der Gesellschaft durch Ästhetik, Design und Architektur. Dieses Buch porträtiert Max Bill, Camille Graeser, Verena Loewensberg, Richard Paul Lohse und ihr Umfeld. Verbindungen zur europäischen Avantgarde werden ebenso deutlich wie Anfeindungen, Skandale und Durchsetzungskämpfe inmitten der Umwälzungen des 20. Jahrhunderts.



Herausgegeben von Brigitte Ulmer  
und Thomas Haemmerli

Gebunden  
336 Seiten, 246 farbige und  
15 sw Abbildungen  
21,5 x 26,5 cm  
978-3-03942-163-3 Deutsch  
978-3-03942-164-0 Englisch

sFr. 49.– | € 48.–

Deutsch

Englisch



Herausgegeben von Casimiro  
Di Crescenzo und der Alberto  
Giacometti-Stiftung

Broschur  
280 Seiten, 16 farbige und  
26 sw Abbildungen  
14,7 x 22 cm  
978-3-03942-168-8 Deutsch  
978-3-03942-169-5 Englisch

sFr. 39.– | € 38.–

Deutsch

Englisch



## Alberto Giacometti – Die Zeit vergeht zu schnell

Briefe an die Familie

Mehr als 1000 Briefe umfasst der Briefwechsel zwischen Alberto Giacometti (1901–1966) und seinen Eltern. Die in diesem Band erstmals publizierten Auszüge dieser Korrespondenz gewähren faszinierende Einblicke in die enge Beziehung zwischen ihm und seiner Familie und in den mannigfaltigen Austausch über zentrale Schaffens- und Lebensfragen. Sie vermitteln neue Erkenntnisse über die Entwicklung und die Lebensumstände des weltbekannten Künstlers.

# Wichtige Novitäten Herbst 2024

## Brancusi

Constantin Brancusi (1876–1957) ist einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Dieser als Brancusi-Wörterbuch konzipierte Band präsentiert seine weltweit gefeierte Kunst in ihrer ganzen Fülle und mit einer Vielzahl von Bezügen. Er wirft neues Licht auf Brancusis kreative Prozesse, seine Beziehung zu Materialien, seine Verwendung von Film, Fotografie und Zeichnung sowie seine Vorliebe für Musik. Zudem blickt das Buch auf die weltweite Rezeption seines Schaffens durch Fachwelt und Publikum und beleuchtet seine ungebrochene Bedeutung für Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart.

Herausgegeben von Ariane Coulondre

Gebunden  
320 Seiten, 343 farbige und 1 sw Abbildungen  
19 × 27 cm  
978-3-03942-202-9 Deutsch  
978-3-03942-203-6 Englisch

sFr. 59.– | € 58.–

Deutsch



9 783039 422029

Englisch



9 783039 422036



## HR Giger

### Die frühen Jahre

HR Giger (1940–2014) ist weltberühmt für seine Entwürfe fantastischer Kreaturen und unheimlicher Umgebungen, insbesondere jene für Ridley Scotts Science-Fiction-Film *Alien* (1979). Über seine Kindheit und Jugend ist hingegen nur wenig bekannt. Reich illustriert mit einer Fülle von Fotografien und Zeichnungen des Knaben Hansruedi, die bereits die künftige künstlerische Kraft von HR Giger erahnen lassen, erzählt dieses biografische Buch erstmals die Geschichte von seiner Kindheit und Jugend in Chur bis 1962, als er sich entschloss, nach Zürich zu ziehen und sich als Architekt und Designer ausbilden zu lassen. Ein Buch für alle Fans der aussergewöhnlichen Kunst und der faszinierenden Persönlichkeit von HR Giger.

Charly Bieler

Gebunden  
192 Seiten, 82 farbige und 153 sw Abbildungen  
21 × 27 cm  
978-3-03942-196-1 Deutsch / Englisch / Französisch

sFr. 49.– | € 48.–



9 783039 421961

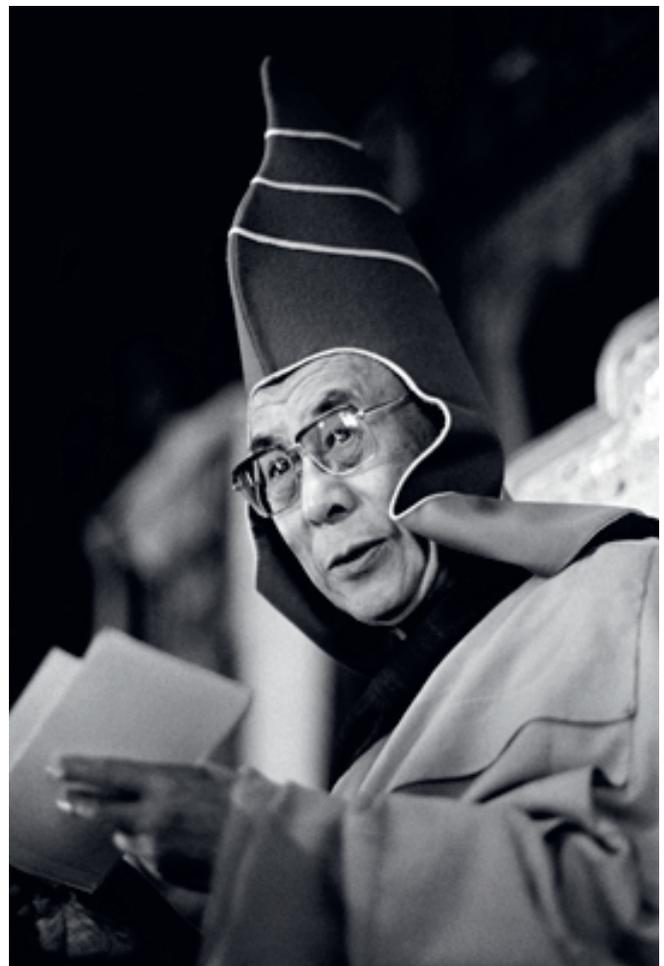


*Zum 90. Geburtstag des Dalai Lama: faszinierende Einblicke in sein Leben und seine Reisen um die Welt*



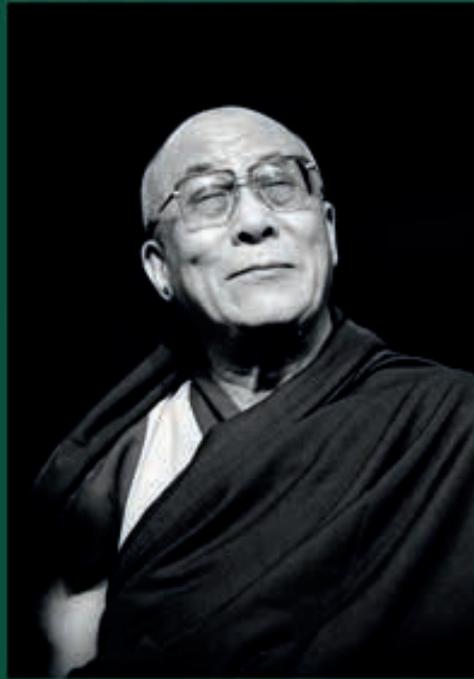
*«Er ist nicht bloss professioneller Fotograf, er ist auch ein sehr guter Freund von mir. Und er weiss viel über Tibet, über die tibetische Gemeinschaft, zudem hat er sich viele Jahre lang mit dieser Kultur auseinandergesetzt. Durch dieses Hintergrundwissen können seine Bilder mehr über das Fotografierte aussagen.»*

Der Dalai Lama über Manuel Bauer



# Dalai Lama

Fotografien von  
Manuel Bauer.  
1990–2024



Mit Beiträgen von Thupten Jinpa  
und Christian Schmidt

Gestaltet von Clemens Widmer

Gebunden  
ca. 320 Seiten, 200 farbige und  
sw Abbildungen  
19,5 × 26 cm  
978-3-03942-237-1 Deutsch  
978-3-03942-238-8 Englisch  
978-3-03942-272-2 Französisch

ca. sFr. 49.– | € 48.–

Erscheint im März 2025

Deutsch

Englisch



9 783039 422371



9 783039 422388

Französisch



9 783039 422722

Der 14. Dalai Lama ist eine der  
bekanntesten Persönlichkeiten  
unserer Zeit

90. Geburtstag des Dalai Lama  
am 6. Juli 2025

Kein anderer Fotograf der Welt  
begleitet den Dalai Lama so nah  
wie der Schweizer Manuel Bauer

Bietet einmalige Einblicke in das  
Leben des Dalai Lama in rund  
200 seit den 1990er-Jahren bis  
heute entstandenen Aufnahmen,  
darunter zahlreiche bislang  
unveröffentlichte Bilder

Mit erläuternden Texten des  
Buddhismusgelehrten Thupten  
Jinpa und des Tibet-Kenners  
Christian Schmidt

## Dalai Lama

Fotografien von Manuel Bauer. 1990–2024

Der 14. Dalai Lama gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten unserer Zeit. Als im Exil lebender Führer des tibetischen Volkes und einer der weisesten Gelehrten des Buddhismus genießt er weltweit grosse Anerkennung. Kein anderer Fotograf der Welt ist dem Dalai Lama so nahe wie der Schweizer Manuel Bauer, der sich seit den 1990er-Jahren mit dem Buddhismus, mit Tibet und dessen spirituellem Anführer auseinandersetzt. Auf zahllosen Reisen, bei Auftritten und Veranstaltungen, aber auch in seinem indischen Zuhause begleitete und besuchte Bauer den Dalai Lama und hat dies in atmosphärischen Fotografien festgehalten.

Dieses Buch zeigt rund 200 Bilder aus den Jahren 1990 bis 2024, von denen zahlreiche noch nie zu sehen waren. Es erlaubt einmalige Einblicke in die internationale Reisetätigkeit des Dalai Lama, seine öffentlichen Auftritte und den medialen Rummel, der diese begleitet. Zudem zeigt es private Seiten der öffentlichen Person und lässt uns auch an den wenigen Augenblicken teilhaben, in denen der Dalai Lama mit sich und seinen Gedanken allein ist.

Texte des Buddhismusgelehrten und früheren Mönchs Thupten Jinpa und des Journalisten und Tibet-Kenners Christian Schmidt erweitern unseren Blick auf das Thema. Im Mittelteil des Bandes wird ein Kalachakra, ein faszinierendes Sandmandala-Ritual, das der Dalai Lama mit seinen Getreuen 2014 im indischen Ladakh abhielt, erstmals ausführlich fotografisch dokumentiert und erläutert.

*Manuel Bauer* ist ein Schweizer Fotograf, Kameramann und Buchautor, der sich seit den 1990er-Jahren mit Tibet befasst. Seit mehr als 30 Jahren begleitet er den tibetischen Religionsführer Dalai Lama auf dessen Reisen und konnte ihn auch zu Hause in Indien und in privaten Situationen fotografieren.

Scheidegger & Spiess  
Frühjahr 2025



*Eine literarische Einladung  
zur Auseinandersetzung mit  
der Kunst Félix Vallottons*



Herausgegeben von Andrea Lutz  
und David Schmidhauser

Mit Beiträgen von Zsuzsanna Gahse,  
Hedy Hahnloser, Florian Illies,  
Simone Lappert, Christine Lötscher  
und Peter Stamm

Gestaltet von Bonbon

In Zusammenarbeit mit dem  
Kunst Museum Winterthur

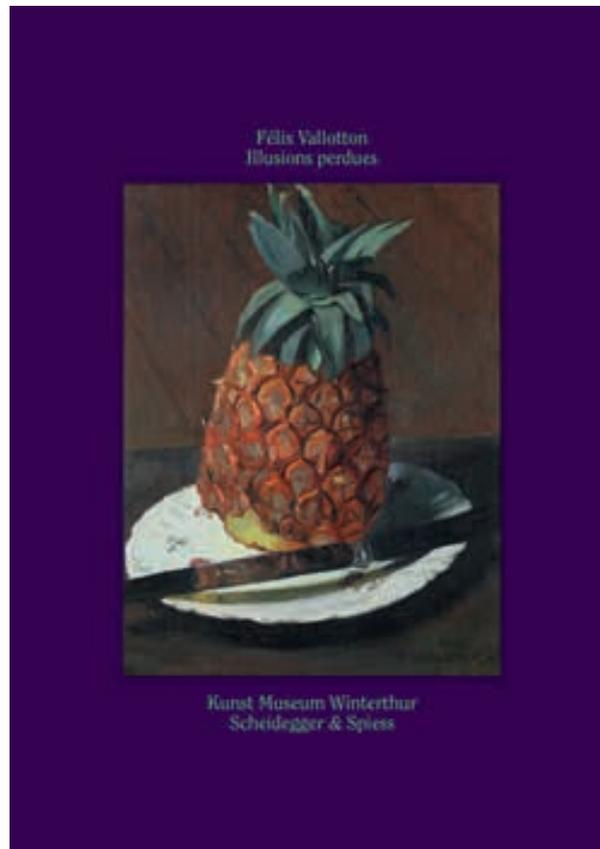
Gebunden  
ca. 270 Seiten, 150 farbige  
Abbildungen  
17 × 24 cm  
978-3-03942-258-6 Deutsch

ca. sFr. 35.– | € 35.–

Erscheint im April 2025



9 783039 422586



Félix Vallotton (1865–1925) gehört zu den bedeutenden Meistern der französischen Moderne und ist eine zentrale Figur der Schweizer Kunstgeschichte

Neue Texte von Florian Illies, Simone Lappert, Peter Stamm, Zsuzsanna Gahse und Christine Lötscher bieten einen frischen Zugang zu Félix Vallottons Kunst

100. Todestag Félix Vallottons am 29. Dezember 2025

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Félix Vallotton. Illusions perdues* im Kunst Museum Winterthur (Reinhart am Stadtgarten und Villa Flora, 12. April bis 7. September 2025)

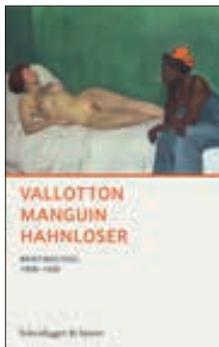
## Félix Vallotton

### Illusions perdues

Der gebürtige Schweizer Félix Vallotton (1865–1925) gehört zu den bedeutenden Künstlern der französischen Moderne an der Wende zum 20. Jahrhundert. In Lausanne geboren, siedelte er früh nach Paris über, wo seine erfolgreiche Karriere sich entfaltete. Durch seine jahrzehntelange Freundschaft mit dem Winterthurer Sammlerpaar Arthur und Hedy Hahnloser blieb er seinem Herkunftsland jedoch eng verbunden.

Zur grossen Ausstellung anlässlich des 100. Todestages Vallottons im Kunst Museum Winterthur erscheint dieses Buch. Reich bebildert bieten darin literarische Texte bekannter Autorinnen und Autoren einen frischen Zugang zur Kunst Vallottons. Zsuzsanna Gahse, Florian Illies, Simone Lappert, Christine Lötscher und Peter Stamm erhielten eine Carte blanche, um sich auf ihre ganz persönliche – literarische, wissenschaftliche oder lyrische – Sichtweise dem Künstler und seinem Werk zu nähern. Abgerundet wird der Band durch den Abdruck von Hedy Hahnlosers (1873–1952) Nachruf auf Félix Vallotton von 1925. Historisches und Zeitgenössisches finden so im geschriebenen Wort zusammen.

Erscheint im März 2025:



**Vallotton Manguin Hahnloser**  
Briefwechsel 1908–1928  
978-3-03942-236-4 Deutsch  
sFr. 29.– | € 29.–



9 783039 422364

*Zsuzsanna Gahse* ist Autorin, Essayistin und literarische Übersetzerin.

*Florian Illies* ist Kunsthistoriker, Mitherausgeber der Wochenzeitung *Die Zeit* und Autor zahlreicher Bücher.

*Simone Lappert* ist Autorin mehrerer Romane und Gedichtbände und Präsidentin des Internationalen Lyrikfestivals Basel.

*Christine Lötscher* ist Professorin für Populäre Literaturen und Medien an der Universität Zürich und freie Literatur- und Filmkritikerin.

*Peter Stamm* ist Autor mehrerer Romane, Hörspiele und Theaterstücke.

*Andrea Lutz* ist Kuratorin und *David Schmidhauser* Kurator am Kunst Museum Winterthur.

Scheidegger & Spiess  
Frühjahr 2025



«Architektur zu erschaffen bedeutet, Ordnung herzustellen»: Le Corbusier und sein kreativer Prozess



11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

Herausgegeben von Martin Waldmeier und Nina Zimmer

Mit Beiträgen von Tim Benton, Marianna Charitonidou, Amélie Joller, Johan Linton, Danièle Pauly, Arthur Rüegg und Martin Waldmeier

Gestaltet von Bonbon

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee, Bern

Broschur  
ca. 220 Seiten, 170 farbige  
Abbildungen  
18 x 24 cm  
978-3-03942-220-3 Deutsch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im Februar 2025



Bietet eine thematische Übersicht über das künstlerische, architektonische und gestalterische Schaffen Le Corbusiers über alle Schaffensperioden hinweg

Öffnet ungewohnte neue Perspektiven auf die Arbeitsweise Le Corbusiers und die Bezüge zwischen Kunst, Gestaltung und Architektur

Mit einem Glossar zu Le Corbusiers künstlerisch-architektonischen Begriffen

Le Corbusier ist eine der wichtigsten Figuren der modernen Architektur

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge* im Zentrum Paul Klee, Bern (8. Februar bis 22. Juni 2025)

## Le Corbusier

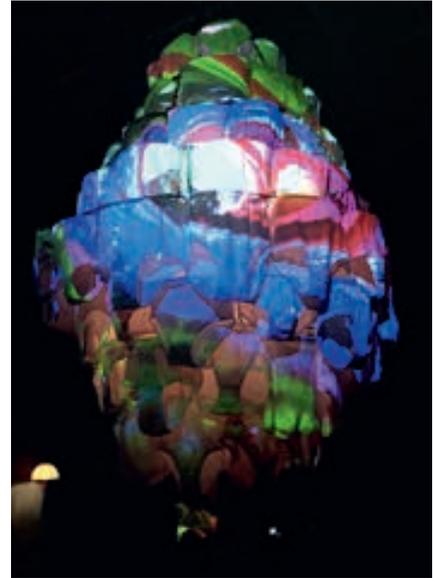
### Die Ordnung der Dinge

Im Zentrum dieses Buches über Le Corbusier (1887–1965) steht das *vor* der Architektur: Das künstlerische Experiment im *Atelier der geduldigen Forschung*, wie diese Überfigur der architektonischen Moderne seinen Arbeitsprozess auch bezeichnete. Forschen bedeutete für ihn das Herantasten an die architektonische Form in Studien und Skizzen und die künstlerische Auseinandersetzung mit Form und Farbe, Flächen und Volumen, Komposition und Raum. Es bedeutete aber auch das Studium der Quellen, die in den kreativen Prozess einfließen – von Fundstücken am Strand bis zur Architektur der Antike. Für Le Corbusier beinhaltete das Entwerfen, Dinge zu *ordnen*: «Créer une architecture, c'est mettre en ordre». Durch Ordnung die Welt zu gestalten – und so dem Chaos und der Instabilität Einhalt zu gebieten –, sah er als eine Grundaufgabe von Kunst und Architektur mit jahrtausendealter Tradition.

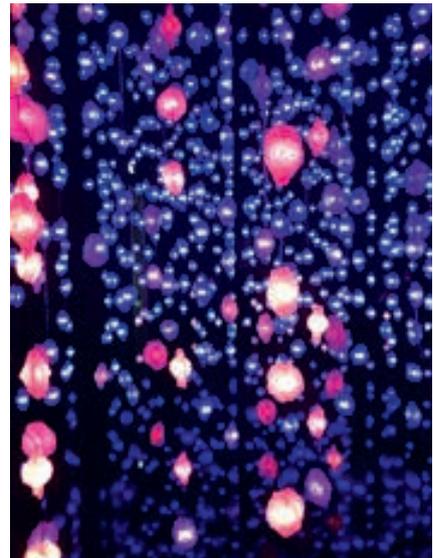
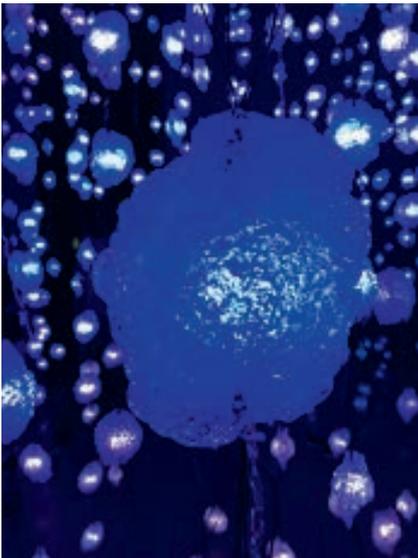
Der Band bietet eine thematische Übersicht über das künstlerische und gestalterische Schaffen Le Corbusiers über alle Schaffensperioden hinweg. Er beleuchtet einen bisher wenig berücksichtigten Aspekt seines Wirkens: den Entwurf als Manifestation des räumlichen und gestalterischen Denkens. Reich illustriert und mit Texten ausgewiesener Expertinnen und Experten, öffnet das Buch neue Blickwinkel auf Le Corbusiers Werk und gibt einen umfassenden Einblick in Le Corbusiers Prozess des «Forschens» und Entwerfens.

*Martin Waldmeier* ist Kurator am Zentrum Paul Klee, Bern.

*Nina Zimmer* ist seit 2016 Direktorin des Kunstmuseum Bern und des Zentrum Paul Klee, Bern.



*Zwölf berührende Gespräche zu Fragen unserer Zeit*



**Gespräche zu den Themen:**

- |            |                     |
|------------|---------------------|
| Stille     | Leistung            |
| Hoffnung   | Humor               |
| Liebe      | Überforderung       |
| Einsamkeit | Ja- bzw. Nein-Sagen |
| Politik    | Identität           |
| Theologie  | Überraschungen      |



Gestaltet von Iza Hren

Gebunden  
ca. 144 Seiten, 24 farbige  
Abbildungen  
14 × 21 cm  
978-3-03942-270-8 Deutsch

ca. sFr. 19.– | € 19.–

Erscheint im März 2025



---

Zwölf Gespräche zu Themen der Gegenwart mit dem ehemaligen Zürcher Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrüst

---

Christoph Sigrüst ist eine bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens in der Schweiz

---

Bietet Raum zum Innehalten und Nachdenken über das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft

Ursula Eichenberger

## Mittendrin

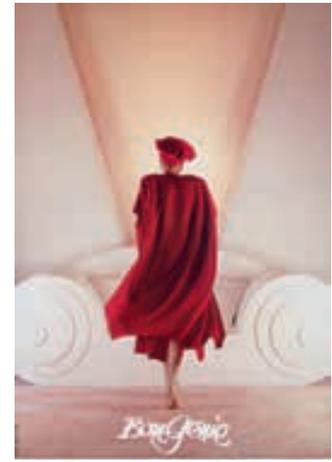
Gespräche mit Pfarrer Christoph Sigrüst

Unter dem Titel *Mittendrin* denkt Christoph Sigrüst, bis 2024 viele Jahre Pfarrer am Zürcher Grossmünster, über Fragen nach, die Jung und Alt beschäftigen. Dies in Form von zwölf Gesprächen mit der Journalistin und Autorin Ursula Eichenberger, die im Kreuzgang des Grossmünsters, einer Oase der Ruhe mitten in der hektischen Innenstadt Zürichs, geführt wurden. Inhalt der Gespräche sind Themen unserer Zeit: Einsamkeit, Überforderung, Hoffnung, Humor, Stille, Liebe, Politik, Zugehörigkeit, Theologie.

In den Jahren seines Wirkens ist Sigrüst eine bekannte Figur des öffentlichen Lebens in der Schweiz geworden, durch seine Präsenz im Diskurs und auch durch sein gesellschaftliches Engagement. Dank Tausenden von Unterredungen – mit Gemeindegliedern, Paaren, Familien, mit Konfirmandinnen, Sterbenden, mit Zürcherinnen und Durchreisenden – weiss er, welches die Sorgen, Ängste, Hoffnungen und Freuden vieler heutiger Menschen sind. Dies macht den weiten Horizont und den Nachhall dieser Gespräche aus. Illustriert ist das Buch mit Bildern der Künstlerin Pipilotti Rist und mit Fotografien des Grossmünster-Kreuzgangs.

*Christoph Sigrüst* war zuerst Pfarrer in einer der kleinsten Berggemeinden des Kantons St. Gallen und zuletzt mehr als zwanzig Jahre lang am Grossmünster in Zürich. Daneben lehrte er an der Universität Bern und seit 2024 an der Universität Zürich und war Mitglied der Eidgenössischen Migrationskommission.

*Ursula Eichenberger* war Journalistin beim *Tages-Anzeiger* und bei der *Neuen Zürcher Zeitung*, verfasst Bücher zu Sozial- und Gesellschaftsthemen und ist als Beraterin für NGOs und Stiftungen tätig.



154 Christian Dior  
154 Christian Dior

## Das Modehaus Grieder: 135 Jahre Seidenstoffe, Mode und Design

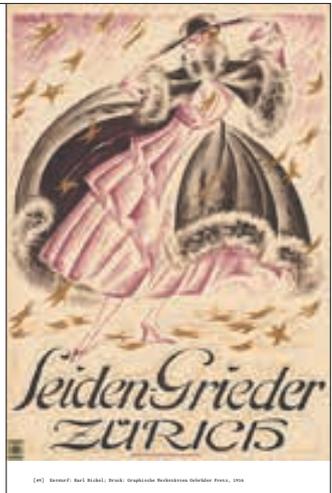
100 Die Sammlung Pia Grogg in Yverdon

Während ihrer Tätigkeit als Directrice bei Grieder sammelte Pia Grogg unzählige Modebilder, Skizzen und Schnittmusterzeichnungen sowie Haute-Couture-Kleider. Letztere bekam sie oft von Kundinnen geschenkt, wenn die Kleiderschränke gefüllt und die Garderoben erweitert wurden. Das umfangreiche Konglomerat befindet sich heute als Geschenk von Grieder im Musée de la Mode in Yverdon. Die folgenden Bildseiten zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der Sammlung, die insgesamt mehr als 100 Kleidungsstücke sowie zahlreiche Accessoires aus dem Zeitraum von 1910 bis 1990 umfasst. Pia Grogg erzählt mit der mit viel Leidenschaft und Sachverstand zusammengetragenen Sammlung ihre Geschichte der Haute Couture des 20. Jahrhunderts, die nicht nur Zeugnis ablegt von grossartigen Modeschöpfer:innen, sondern auch von den Errungenschaften der (Schweizer) Textilindustrie und den Tausenden von anonymen petites mains, ohne die es keine Haute Couture gegeben hätte.



142 Gabriella Salvetti, 1960

100 die Männermode mit der Übernahme der Geschäftsführung durch Peter Grieder erhalten hätte, in Szene (Abb. 55). Selbstverständlich widerspiegelte sich der Aufstieg «der Jugend» zum neuen gesellschaftlichen und modischen Ideal auch in der Werbung, etwa in den heftigeren Plakaten von Edgar König in den 1960er Jahren (Abb. 56). Die kühle Ästhetik der Postmoderne mit ihrem Hang zu monumentalen Architekturen und Schulterpolstern wurde in der Fotografie von Christian Coigny perfekt eingefangen (Abb. 57-58). Klassische Schönheit, die noch ein letztes Mal die Eleganz der Haute Couture aufleben liess, vermittelte das Jubiläumspublikum «100 Jahre Grieder-Mode» von Werner Jeker (Abb. 59). Schliesslich entfaltete die umfangreiche Serie «Spiel mit Stille» in den 2000er Jahren ein Panorama fantastischer Mischwesen, das zeittypisch die Mode hinter dem visuellen Spiel zurücktreten liess (Abb. 60).



140 Werner Jeker, Karl Böckli, Druck: Graphische Werkstätten Günther Frensch, 1960



144 Robert de Hornbush, 1970



100 darin findet, dass die Eltern mit dem Geschmack der Töchter meist nicht einverstanden sind. Auch verdient hervor- gehoben werden [sic], dass die grosse Mehrheit der Töchter zwischen 17 und 22 Jahren selbständig einkauft.

Wenn wir die Jugend bedienen wollen, müssen wir in der Lage sein, den eigenen Typ zu befriedigen. Dass dieser sogenannte eigene Typ oft nur eine stolze Einbildung ist, tut nichts zur Sache, denn Einbildung ist in diesem Fall Überzeugung [sic] – und gegen die Überzeugung [sic] der Kundin zu handeln, wäre töricht [sic].

Wir müssen in der Lage sein, die Jugend dauernd zu überzeugen, dass wir für sie etwas ganz Besonderes eingekauft haben. Es soll Aufgabe unserer Jugend-Mode- schau sein, den ersten wichtigen Eindruck in dieser Hinsicht zu vermitteln. Doch nicht genug. Kluge Mitarbeit der Verkäuferinnen ist ebenso wichtig. Auch die Bedienung muss darauf abzielen, dass die junge Dame den Eindruck erhält, als hätten wir für sie eine besondere Kollektion bereit.<sup>100</sup>

Auf Basis dieser Auswertung wurde die Modeschau kreiert. Die Idee war Edgar Grieder während einer Reise nach New York gekommen. Die Zürcher illustrierte zeigte sich begeistert: «Ganz junge Mannequins haben einen Nachmittag lang alle jenen entzückenden Gebilde aus Seide, aus dünnen Stoffen vorgeführt [...] Kleider, die an bunte fröhliche Blumen denken lassen, die auch den Stadtmädchen daran erinnern, dass selbst auf den Al- phaltrassen der Frühling schön und strahlend einzig gehalten [hat].»<sup>101</sup>

Die Zeits des Zweiten Weltkriegs dämpfte zu- nächst die Erwartungen, die «jungen Damen» für Grieder begeistern zu können. Zehn Jahre nach Ende des Kriegs gelang dann aber Peter Grieder mit der Gründung des «Club Seventeen»<sup>102</sup> ein Coup.

Erst als eine nicht wirklich ernst zu nehmende Altersklasse abqualifiziert, wurde «die Jugend» seit dem «Wirtschaftswunder» zur wichtigen kulturellen und öko- nomischen Ressource. Die Industrie entdeckte das wirt- schaftliche Potenzial der Jugendlichen und stellte eine Objektwelt zur Verfügung, die dem Ströben nach Unab- hängigkeit und Selbstständigkeit – oder wie es zwei Jahr- zehnte zuvor das Haus Grieder formuliert hatte – dem Wunsch, «eine Art eigenen Typ zu Geltung» zu bringen, nachkam. In den USA wurde mit Seventeen bereits 1944 das erste Magazin gegründet, das sich ausschliesslich an jugendliche Leser:innen wandte. Wohl nicht zufällig trug der Club dieselbe Bezeichnung, war doch Peter Grieder

144-145 Illustration des Club Seventeen, 1960. Foto: Heidi Frei, 1960

Gestaltet von Loana Lenz und  
Soma Wonglamdab

Gebunden  
252 Seiten, 104 farbige und  
62 sw Abbildungen  
17,5 × 27 cm  
978-3-03942-221-0 Deutsch

sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im Januar 2025



---

Ein umfassender Überblick über  
die Geschichte des Zürcher  
Modehauses Grieder

---

Verknüpft Mode- und Design-  
geschichte mit Aspekten der  
Unternehmensgeschichte

---

Veranschaulicht den Wandel der  
gesellschaftlichen und politischen  
Funktion von Mode

---

Bewahrt die Erinnerung an einen  
Firmennamen, der 135 Jahre lang  
zentraler Baustein der Zürcher  
Bahnhofstrasse als Einkaufsmeile  
war

## Anna-Brigitte Schlittler und Monika Gisler Das Modehaus Grieder 1889–2024

Das Zürcher Modehaus Grieder, 1889 gegründet, stand für luxuriöse Mode, Originalität und Innovation. Mit besten Beziehungen sowohl zur Pariser Haute Couture als auch zur Zürcher Seidenindustrie und einer komplexen Struktur, die Kreation, Produktion, Handel und Verkauf umfasste, nahm Grieder über Jahrzehnte eine herausragende Stellung im schweizerischen Modegeschehen ein. Grieder war Teil der Distributionskanäle der Schweizer Seiden- und Textilindustrie, vermittelte die tonangebende Pariser Mode und war Hotspot des Luxuskonsums. 1913–2024 im Peterhof domiziliert, dem markanten Bau der Gebrüder Otto und Werner Pfister beim Paradeplatz, war der «Seiden-Grieder» ein zentraler Baustein der Zürcher Bahnhofstrasse als Einkaufsmeile.

Dieses Buch verknüpft Mode- und Designgeschichte mit Aspekten der Unternehmensgeschichte. Mode und Textil werden mit sozialen, wirtschaftlichen und designhistorischen Perspektiven verwoben. Das ist neu und erlaubt Einsichten in die Entwicklung der gesellschaftlichen und politischen Funktion von Mode, aber auch in ein Familienunternehmen, das sich über mehr als hundert Jahre durch politisch und wirtschaftlich bewegte Zeiten zu navigieren wusste.

*Anna-Brigitte Schlittler* ist Kunsthistorikerin. Sie lehrt und forscht im Bereich Design- und Modetheorie an der Zürcher Hochschule der Künste.

*Monika Gisler* ist Historikerin. Sie verfolgt mit dem 2008 von ihr gegründeten «Unternehmen Geschichte» Forschungs- und Buchprojekte und lehrt an der ETH Zürich.



Herausgegeben von Christina Kiaer

Mit Beiträgen von Julia Bryan-Wilson, Anna Dumont, Christina Kiaer, Evangelos Kotsioris, Dieter Roelstraete, Aleksandra Selivanova, Maria Tsantsanoglou, Julia Tulovsky und Xenia Vytuleva-Herz mit Gleb Vytulev

Gestaltet von Sandra Doeller

In Zusammenarbeit mit dem MOMus Museum of Modern Art – Costakis Collection, Thessaloniki

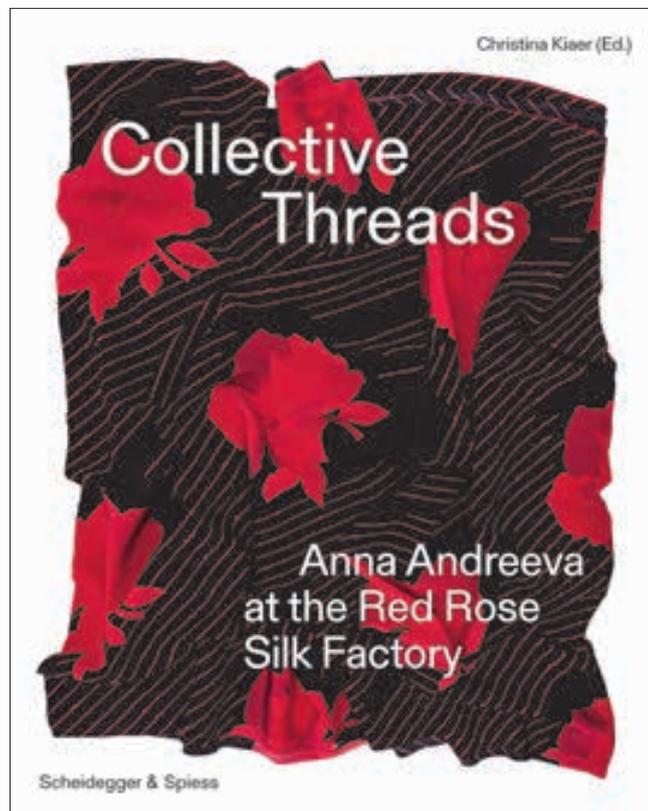
Gebunden  
368 Seiten, 418 farbige und 55 sw Abbildungen  
22 x 27,5 cm  
978-3-03942-249-4 Englisch

ca. Fr. 49.– | € 48.–

Erscheint im Februar 2025



9 783039 422494



Erstes Buch über die bedeutende Künstlerin und Gestalterin Anna Andreeva (1917–2008) und das sowjetische Textil- und Modedesign, das ausserhalb der ehemaligen Sowjetunion und Russlands erscheint

Untersucht das kollektive künstlerische Werk von Frauen, die die materielle Kultur des späten Sozialismus prägten

Verbindet die Entwürfe von Frauen der sowjetischen Avantgarde der 1920er-Jahre mit dem Werk von Künstlerinnen der Nachkriegszeit

Ein Beitrag zur Erweiterung und Diversifizierung des Kunstbegriffs, der die materielle Kultur im weiteren Sinn miteinbezieht und die Arbeiten von Frauen und anderen bislang marginalisierten Künstlern hervorhebt

## Collective Threads

### Anna Andreeva at the Red Rose Silk Factory

*Collective Threads* präsentiert das herausragende künstlerische Werk von Anna Andreeva (1917–2008), einer russischen Textildesignerin und führenden Künstlerin der berühmten Red Rose Silk Factory in Moskau, die sie von 1946 bis 1984 leitete. Die nach der polnisch-deutschen Revolutionärin Rosa Luxemburg benannte Fabrik war ein herausragender Ort kollektiver weiblicher Designarbeit, die Mode- und Materialkultur des späten Sozialismus prägte. Andreevas beeindruckende Entwürfe reichen von abstrakt und geometrisch – in Anlehnung an die frühe sowjetische Avantgarde – über Motive mit Bezug zur Raumfahrt bis hin zu von der Kybernetik inspirierten, prachtvoll stilisierten floralen Designs und eleganten narrativen Darstellungen Moskaus, der Elektrifizierung, des Films, russischer Volkskunst und zentralasiatischer Sujets. Ihre für die Massenproduktion entworfenen Stoffe gehörten in den 1960er- und 1970er-Jahren zu den beliebtesten Textildrucken der Sowjetunion.

Dieses Buch zeigt Anna Andreevas aussergewöhnliche Kunst illustriert mit Abbildungen ihrer Zeichnungen und Skizzen, historischen Stoffmustern sowie Dokumenten aus dem Red-Rose-Kollektiv, sowjetischen Modemagazinen und Bildern internationaler Ausstellungsgestaltungen. Die Essays von Expertinnen, Kuratoren und Kritikerinnen erkunden Andreevas Werk und Laufbahn und ordnen beides in historische und künstlerische Kontexte ein.

Weiterhin lieferbar:



#### Soviet Design

From Constructivism to Modernism, 1920–1980  
978-3-85881-846-1 Englisch  
sFr. 99.– | € 77.–



9 783858 818461

*Christina Kiaer* ist Kunsthistorikerin und Spezialistin für sowjetische Kunst. Sie lehrt als Professorin für Kunst- und Geisteswissenschaften und leitet den Fachbereich Kunstgeschichte an der Northwestern University in Evanston, Illinois.

Scheidegger & Spiess  
Frühjahr 2025



*Lise Gujer, die Meisterin  
des Textilen, im Dialog  
mit Ernst Ludwig Kirchner*



Herausgegeben von Stephan Kunz  
und Lisa Marei Schmidt

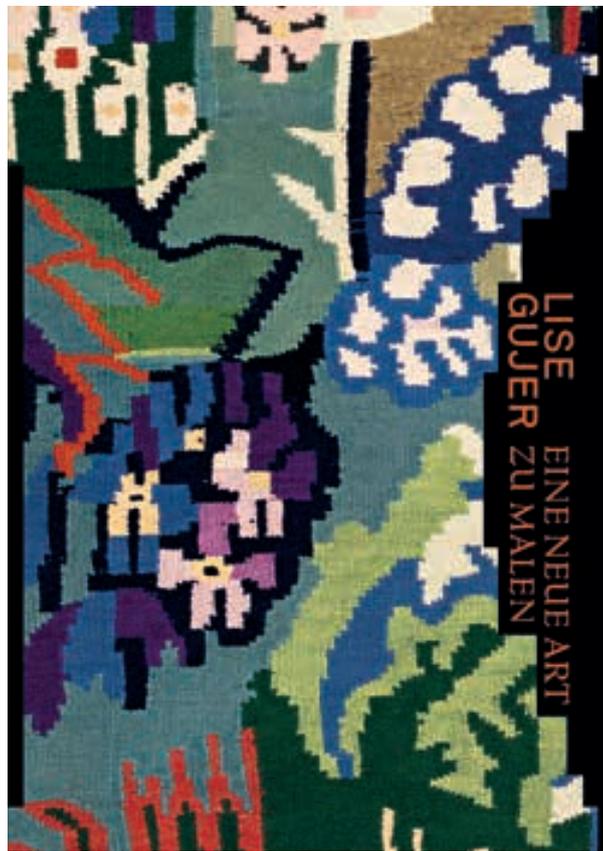
Mit Beiträgen von Stephan Kunz,  
Lisa Marei Schmidt, Inka Gressel,  
Romina Ebenhöch und Sophie  
Nava sowie Texten von Eberhard  
W. Kornfeld, Hans Bolliger,  
Margrit Mattli und Fritz Dürst

Gestaltet von Muriel Comby

Broschur  
192 Seiten, 108 farbige und  
14 sw Abbildungen  
20,5 × 28,5 cm  
978-3-03942-255-5 Deutsch

sFr. 35.– | € 35.–

Bereits lieferbar



Erste Monografie zu Lise Gujer,  
einer der grossen Textilkünstlerin-  
nen des Expressionismus

Würdigt Lise Gujers eigenständigen  
Beitrag zu den von Ernst  
Ludwig Kirchner entworfenen  
Bildteppichen

Präsentiert neueste wissenschaftliche  
Erkenntnisse zur besonderen  
Wirktechnik Lise Gujers und den  
von ihr verwendeten Materialien

Erscheint anlässlich der Ausstellung  
*Lise Gujer. Eine neue Art zu Malen*  
im Brücke-Museum, Berlin (bis  
16. März 2025)

## Lise Gujer

### Eine neue Art zu malen

1922 stösst die Schweizer Textilkünstlerin Lise Gujer (1893–1967) in einem von ihr gemieteten Haus in Davos auf einen alten Webstuhl und beginnt, Erfahrungen im Weben von Tischtüchern zu sammeln. Im gleichen Jahr lernt sie Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) kennen und macht erste Versuche, nach seinen Entwürfen Bildteppiche herzustellen. Daraus entwickelt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden. Gujer erweist sich als ideale kreative Partnerin des Malers, die das Ansinnen Kirchners kongenial aufnimmt und in den Jahren nach dessen Tod eigenständig weiterführt. Anfang der 1950er-Jahre lebt das Interesse an ihren Wirkereien nach Kirchners Entwürfen wieder auf. Sie beginnt mit den bei ihr verbliebenen Originalvorlagen die Produktion wieder aufzunehmen. Diese mehr als zehnjährige Tätigkeit wird von grossem Erfolg und einer wachsenden Nachfrage nach den Wirkereien gekrönt.

Diese erste Monografie über Lise Gujer stellt ihr Leben und Schaffen umfassend dar. Neben den verschiedenen Fassungen einzelner Wirkereien zeigt das Buch auch die einzigartigen Vorarbeiten, die einen differenzierten Blick auf die Zusammenarbeit mit Kirchner ermöglichen. Abbildungen zahlreicher Dokumente und Bildwerke erhellen den künstlerischen Geist, der diese prägte.

*Stephan Kunz* ist Künstlerischer Direktor am Bündner Kunstmuseum Chur.

*Lisa Marei Schmidt* ist Direktorin des Brücke-Museums in Berlin.



*Ungestüm und schrankenlos: Eine künstlerische Aufdeckung von Identität und Macht*



Herausgegeben von Nadia Veronese und Gianni Jetzer

Mit Beiträgen von Gianni Jetzer, Wilma Lock, Letizia Ragaglia, Dagmar Streckel und Nadia Veronese

Gestaltet von Nathalie Koller

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum St. Gallen

Gebunden  
ca. 200 Seiten, 200 farbige  
Abbildungen  
24 × 31 cm  
978-3-03942-257-9 Deutsch

ca. sFr. 49.– | € 48.–

Erscheint im Februar 2025



Anne Marie Jehle (1937–2000) war eine wichtige Figur der zeitgenössischen Kunst Österreichs und ab den 1970er-Jahren bis zu ihrem Rückzug aus der Öffentlichkeit Mitte der 1980er-Jahre weltbekannt

Im Mittelpunkt ihres zukunftsweisenden Werks steht die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnissen, insbesondere mit weiblicher Identität und Rollenbildern

Bildet Anne Marie Jehles Leben und ihre Kunst umfassend ab und stellt ihr Schaffen in einen zeitgenössischen Kontext

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Anne Marie Jehle – Jeder Spiesser ein Diktator* im Kunstmuseum St. Gallen (bis 9. März 2025)

## Anne Marie Jehle

### Jeder Spiesser ein Diktator

Die österreichisch-liechtensteinische Künstlerin Anne Marie Jehle (1937–2000) bediente sich für ihr visionäres Werk zahlreicher Medien wie Skulptur und Installation, Malerei, Zeichnung, Fotografie und Text. In dessen Mittelpunkt steht stets ihre kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnissen, insbesondere mit weiblicher Identität und Rollenbildern. In den 1970er-Jahren wurde Jehle international bekannt. Mitte der 1980er-Jahre zog sie sich aus der Öffentlichkeit zurück, und ihre künstlerische Tätigkeit brach jäh ab. Anne Marie Jehle arbeitete obsessiv und experimentell. Die Beschäftigung mit der weiblichen Lebenshaltung und dem auferlegten «begrenzten» Lebensumstand als Frau und Künstlerin artikuliert sie politisch-feministisch und pointiert. Sie durchbrach patriarchalische Alltagsmotive und traditionelle Heimatgefühle, indem sie scharfzüngige Kommentare in eine wort- und bildgewaltige künstlerische Sprache übersetzte.

Diese erste Monografie über Anne Marie Jehle stellt ihr Leben und ihre Kunst umfassend dar. Zahlreiche Abbildungen werden begleitet von Texten, die verschiedene Aspekte ihres Schaffens aufzeigen.

*Nadia Veronese* ist seit 2012 Kuratorin am Kunstmuseum St. Gallen.

*Gianni Jetzer* ist seit 2022 Direktor des Kunstmuseum St. Gallen.



**BRASIL 1977-1989**  
**BRAZIL**

Das Ende der Entwicklung, verschiedene Perspektiven neokolonialer Wirtschaftspolitik in Lateinamerika. Ein Bericht von Matthias Röller, 1987.

Die Bilder zeigen eine Gruppe von Kindern, die in einem Dorf leben, und eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben.

**THE BENEFITS OF POLYGAMY**

Ein Bericht von Matthias Röller, 1987.

Die Bilder zeigen eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben, und eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben.

## Reportagen und Filme eines herausragenden Journalisten-Duos des 20. Jahrhunderts

**DAS ENDE DER ENTWICKLUNG. VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN NEOKOLONIALER WIRTSCHAFTSPOLITIK IN LATEINAMERIKA**

**THE END OF DEVELOPMENT. DIFFERENT PERSPECTIVES ON NEO-COLONIAL ECONOMIC POLICY IN LATIN AMERICA**

Matthias Röller

Ein Bericht von Matthias Röller, 1987.

Die Bilder zeigen eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben, und eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben.

**Vom Nutzen der Vielehe**  
**The benefits of polygamy**

Ein Bericht von Matthias Röller, 1987.

Die Bilder zeigen eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben, und eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben. Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem Dorf leben.

Herausgegeben vom Museum Folkwang, Essen, und dem Centre national de l'audiovisuel, Luxemburg

Mit Beiträgen von Hayat Al-Sharif, Zeynep Aydar, Massinissa Benlakehal, Cristiana Bertazoni, Mabe Bethônico, Clara Bolin, Erminia Colucci, Poulomi Das, Amal Habani, Raika Khorshidian, Dario Marchiori, Shirin Naef, Koku Nonoo, Matthias Pfaller, Victor Pranchère, Catherine Richard, Danilo Scholz, Siedi Serag, Petra Steinhardt, Heidar Zahedi und Miriam Zlobinski

Gestaltet von Hannes Drißner und Elias Erkan

Gebunden  
294 Seiten, 647 farbige und  
372 sw Abbildungen  
24 × 33 cm  
978-3-03942-251-7  
Deutsch / Englisch

sFr. 49.– | € 48.–

Bereits lieferbar



Erstes umfassendes Buch zum gemeinsamen Foto- und Film-schaffen des Journalisten-Duos Marie-Claude Deffarge und Gordian Troeller

Äusserst reichhaltig illustriert mit teilweise bislang unveröffentlichtem Material aus dem Nachlass von Deffarge & Troeller

Das in Vergessenheit geratene journalistische Schaffen von Deffarge & Troeller stellt auch in der Gegenwart einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Weltgeschehens dar

Kommentare von Medienschaffenden aus den von Deffarge & Troeller bereisten Ländern und Regionen bieten neue, heutige Perspektiven auf ihren Journalismus

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Deffarge & Troeller. Keine Bilder zum Träumen. Stern-Reportagen und Filme* im Museum Folkwang, Essen (bis 23. Februar 2025), und im Centre national de l'audiovisuel, Luxemburg (Frühjahr 2026)

## Deffarge & Troeller

### Stern-Reportagen und Filme

Marie-Claude Deffarge (1924–1984) und Gordian Troeller (1917–2003) arbeiteten ab den 1950er-Jahren zusammen als freie Journalisten und berichteten subjektiv und kontrovers aus aller Welt. Dieses Buch würdigt erstmals umfassend ihr herausragendes fotografisches und filmisches Werk, das die Entwicklung eines kritischen Bildjournalismus des 20. Jahrhunderts erkennen lässt und bis heute relevant geblieben ist: Deffarge & Troeller gingen den Ursachen jener politischen Konflikte nach, die nach wie vor das Weltgeschehen beeinflussen.

Mehr als 1000 Abbildungen – Fotos, komplette Reportagen und Filmvorschauen, Buchmaquetten, Kontaktabzüge, Film-Stills und Skripten sowie weitere Dokumente – werden begleitet von Texten, die die Arbeitsschwerpunkte, das Vorgehen und die Rezeption von Deffarge & Troeller einordnen. Zudem kommentieren Medienschaffende die Reportagen und Filme des Duos über ihre Herkunftsländer und bieten damit neue, heutige Perspektiven auf einen Journalismus, der trotz kritischer Grundhaltung unvermeidlicherweise von einer eurozentrischen Weltsicht mitgeprägt ist.

Das *Museum Folkwang*, 1897 gegründet und seit 1922 in Essen ansässig, ist eines der wichtigsten Kunstmuseen Deutschlands. Seine Sammlungen umfassen Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne und der Kunst nach 1945, Archäologie und Weltkunst, sowie Fotografie, Grafik und Plakatkunst.

Das 1989 gegründete *Centre national de l'audiovisuel* (CNA) in Luxemburg bewahrt und fördert das audiovisuelle Erbe Luxemburgs in Form von Ausstellungen, Vorführungen und Publikationen.



## Ein Panorama der verlorenen Unschuld: Peter Maurers Fotografien von vergifteten Orten



	<p><b>Panorama der verlorenen Unschuld</b> Peter Maurer</p> <p>Die Arbeit ist eine Dokumentation von Peter Maurer über die Auswirkungen der Bergbauaktivitäten in der Region der verlorenen Unschuld. Die Bilder zeigen die Auswirkungen der Bergbauaktivitäten auf die Landschaft und die Umwelt. Die Arbeit ist eine Dokumentation von Peter Maurer über die Auswirkungen der Bergbauaktivitäten in der Region der verlorenen Unschuld. Die Bilder zeigen die Auswirkungen der Bergbauaktivitäten auf die Landschaft und die Umwelt.</p>
--	--

--	--

--	--

Mit einem Text von Peter Pfrunder

Gestaltet von Vieceli & Cremers

Gebunden  
ca. 144 Seiten, 70 farbige  
Abbildungen  
27 × 24 cm  
978-3-03942-269-2 Deutsch

ca. sFr. 59.– | € 58.–

Erscheint im März 2025



---

Von Schadstoffen teilweise schwer belastete Böden sind ein hochaktuelles Thema

---

Peter Maurers sorgfältig komponierte Landschaftsbilder zeigen in Wahrheit mit teilweise hochgiftigen Stoffen belastete Orte

---

Das Buch präsentiert erstmals rund 70 Aufnahmen aus der Serie *Terra Deposita* des Schweizer Fotografen Peter Maurer

---

Die eindrückliche fotografische Auseinandersetzung mit der Problematik von Schadstoffen in der Umwelt regt zum Nachdenken über menschliches Tun und seine Folgen an

## Peter Maurer – Terra Deposita

### Belastetes Land im Zwielflicht

Peter Maurers Fotoarbeit *Terra Deposita* entfaltet unerwartete Perspektiven auf alltägliche Landschaften. Was zunächst harmlos, teilweise gar idyllisch und malerisch erscheint – Wiesen, verlassene Strassen und stille Orte –, verbirgt im Wortsinn tieferliegende Geschichten und ökologische Schäden von grosser Tragweite. Diese Bilder zeigen nicht einfach Augenblicke in der Natur, sondern bilden einen Spiegel menschlichen Handelns und seiner Folgen: das Deponieren schädlicher, teilweise hochgiftiger Abfälle in der Umwelt oder die bleihaltige Munition, die den Boden von Schiessanlagen lokaler Schützenvereine belastet.

Maurer nutzt das Licht der Dämmerung oder gar die nächtliche Dunkelheit und ungewöhnliche Bildausschnitte, um gesellschaftliche und ökologische Themen ins Bewusstsein zu rücken; er hat eine eigenständige Sprache gefunden, um seiner eigenen Beunruhigung Ausdruck zu verleihen. Konsequenterweise angewendet, verwandelt sich sein Inventar «belasteter Standorte» in ein Panorama der verlorenen Unschuld.

Dieses Buch zeigt 70 Aufnahmen aus Peter Maurers 2020–2022 entstandener Serie *Terra Deposita*, begleitet von einem Text des Kurators und Fotospezialisten Peter Pfrunder sowie Informationen zu den dokumentierten schadstoffbelasteten Orten.

*Peter Maurer* ist seit 1987 als freischaffender Fotograf tätig und Dozent für Fotografie an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich. Seine Arbeiten sind in diversen Sammlungen vertreten, haben zahlreiche Preise erhalten und sind im In- und Ausland ausgestellt worden.

*Peter Pfrunder* ist Kurator und Publizist mit Schwerpunkt Fotografie und Kulturgeschichte. 1998–2023 war er Direktor und Kurator der Fotostiftung Schweiz in Winterthur.



Herausgegeben von Massimiliano  
Madonna und Konrad Tobler

Mit Beiträgen von Athene Galiciadis,  
Julian Huber, Hannes Lindenmayer,  
Raymond Naef, Roberta Müller,  
Boris Rebetez, Hans Schürmann,  
Sabrina Stallone, Konrad Tobler  
und Sabine Wolf

Mit Fotografien von Hans  
Schürmann

Gestaltet von Madonna.Studio

Gebunden  
ca. 400 Seiten, 100 farbige und  
30 sw Abbildungen  
17 × 23 cm  
978-3-03942-260-9 Deutsch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im März 2025



## Türen, Tore, Pforten, Portale



Ein Gang durch Zürich-Aussersihl  
Bilder, Fakten, Erzählungen

Aussersihl ist das wohl vielfältigste  
Quartier der Stadt Zürich

Das Buch ist ein praktischer Führer  
für sechs Streifzüge durch Ausser-  
sihl zu aktuellen Themen wie  
Migration, Religion, Genossenschaf-  
ten, Langstrasse und Quartier-  
entwicklung

Untersucht die Verknüpfung von  
vordergründig banalen Ein- und  
Ausgängen mit historischen und  
gesellschaftlichen Phänomenen

Bietet eine exemplarische Auf-  
arbeitung der Geschichte von  
Zürich-Aussersihl

## Türen, Tore, Pforten, Portale

### Ein Gang durch Zürich-Aussersihl – Bilder, Fakten, Erzählungen

Im Zürcher Stadtquartier Aussersihl öffnen sich Türen und Tore, Pforten und Portale. So unscheinbar sie sein mögen, so oft wir sie im Alltag übersehen: Eingänge geben Einblicke, verschaffen überraschende Zugänge zur Geschichte eines berüchtigten Teils der Stadt Zürich. Alltag und Arbeitsbedingungen, politische Kämpfe und religiöse Bekenntnisse, Immigration und Emigration, Ausschluss und Integration, Gentrifizierung und Sexarbeit – all das lässt sich an Ein- und Zugängen erfahren.

Sechs thematische Rundgänge führen mitten in dieses Quartierleben. Sie zeigen, ausgehend von Eingängen, anschaulich gesellschaftliche und städtebauliche Veränderungen. Mit zahlreichen Fotografien, künstlerischen Interventionen und Collagen schärft das Buch als Führer entlang dieser Rundgänge den Blick für das Gewöhnliche und zugleich Ausserordentliche in Aussersihl. So werden neue Perspektiven und bemerkenswerte Details gekonnt hervorgehoben. Ein weiterführender Essay skizziert die existenzielle Brisanz, die Ein-, Aus- und Zugänge über Zürich und sein vielfältigstes Quartier hinaus haben.

*Massimiliano Madonna* ist ausgebildeter Werber, entwickelt und produziert seit 2006 Kunst- und Kulturprojekte und ist Gründer der Designagentur Madonna.Studio in Zürich.

*Konrad Tobler* lebt und arbeitet in Bern als freischaffender Publizist. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Bücher und schrieb u. a. für die Tageszeitungen *Berner Zeitung*, *NZZ*, *Tages-Anzeiger* und *Der Bund* sowie für das *Kunstbulletin*.



*Traumhafte Geschichten, inspiriert von der amerikanischen Gegenkultur der 1960er-Jahre: die Kunst von Liz Craft*



Herausgegeben von Stefanie Gschwend und Paul Bernard

Mit Beiträgen von Jay Chung und Giovanna Zapperi

Gestaltet von Dan Solbach

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum / Kunsthalle Appenzell und dem Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne

Broschur  
ca. 200 Seiten, 120 farbige  
Abbildungen  
22 × 28 cm  
978-3-03942-268-5 Englisch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im April 2025



Erste Monografie über die amerikanische Künstlerin Liz Craft seit 15 Jahren

Bietet einen tiefen Einblick in Liz Crafts künstlerische Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte

Gestaltet von Dan Solbach, der 2023 für *Susi + Ueli Berger. Kunst am Bau und im öffentlichen Raum 1968–2008* im Wettbewerb Best Book Design from All Over the World mit der Goldenen Letter ausgezeichnet wurde

## Liz Craft!

### A Monography

Die 1970 geborene amerikanische Künstlerin Liz Craft kreiert Skulpturen und figurative Installationen, die wie Fragmente im Raum erscheinen. Sie erzählen traumhafte Geschichten und beschwören eine Atmosphäre herauf, die mit Surrealismus, Märchen oder Drogenhalluzinationen assoziiert werden kann. Für ihre Kunst greift Craft hauptsächlich auf Ideen aus der amerikanischen Gegenkultur der 1960er-Jahre, psychedelische Erfahrungen und die Popkultur zurück. Sie entlehnt Bilder aus B-Movies, Western, Horrorfilmen sowie aus Comics und der Ästhetik von Freizeitparks.

Diese erste umfassende Monografie über Liz Crafts Werk seit mehr als fünfzehn Jahren bietet einen tiefen Einblick in ihre künstlerische Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte. Zahlreiche Abbildungen dokumentieren ihre Skulpturen und Installationen in unterschiedlichen Kontexten. Zwei Essays und ein Gespräch mit Liz Craft erkunden und reflektieren die vielfältigen Themen und Techniken ihrer Arbeiten. Das herausragend gestaltete Buch trägt zum besseren Verständnis von Crafts einzigartigem Stil bei und ist zudem eine reichhaltige Quelle für alle, die sich für zeitgenössische Kunst interessieren.

*Stefanie Gschwend* ist seit 2022 Direktorin des Kunstmuseum / Kunsthalle Appenzell.

*Paul Bernard* ist seit 2022 Direktor des Kunsthaus Biel Centre d'art Bienne.

*Giovanna Zapperi* lehrt als Professorin für zeitgenössische Kunstgeschichte an der Universität Genf und ist Autorin zahlreicher Bücher über Kunst und Feminismus.

*Jay Chung* ist Redakteur der Kunstzeitschrift *May Revue* und Teil des Künstlerduos Jay Chung & Q Takeki Maeda.



## Zwei Meister der Landschaftsmalerei im Dialog: die Künstlerfreunde Ferdinand Hodler und Filippo Franzoni



Herausgegeben von Cristina  
Sonderegger

Mit Beiträgen von Tobia Bezzola,  
Monika Brunner, Veronica Proven-  
zale und Cristina Sonderegger

Gestaltet von Consuelo Garbani

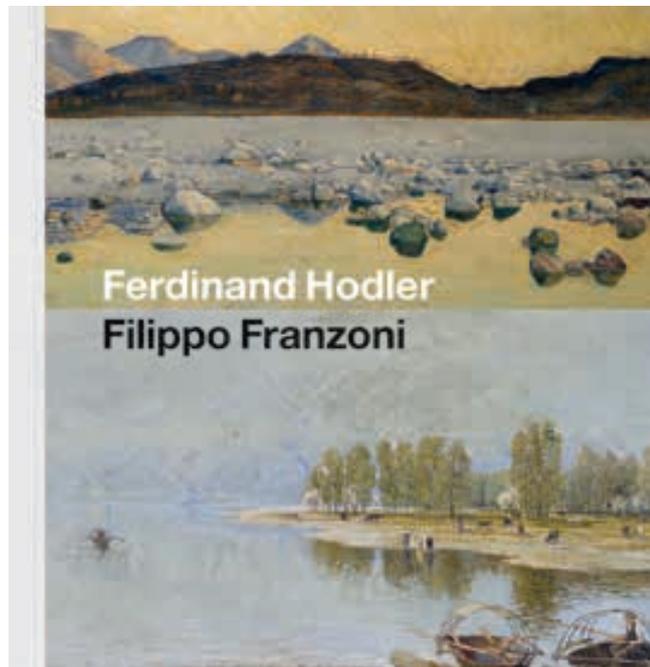
In Zusammenarbeit mit dem  
MASI Lugano

Hardcover  
ca. 160 Seiten, 80 farbige  
und 40 sw Abbildungen  
20 × 27 cm  
978-3-03942-267-8 Deutsch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im April 2025

Die italienische Ausgabe erscheint  
bei Edizioni Casagrande, Bellinzona



Ein Porträt der Künstlerfreundschaft zwischen Ferdinand Hodler (1853–1918) und Filippo Franzoni (1857–1911)

Führt durch die jeweiligen Schaffensphasen der beiden Maler und verdeutlicht anhand ausgewählter Werke Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Wirft neues Licht auf die Schweizer Kunstszene an der Wende zum 20. Jahrhundert

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Ferdinand Hodler – Filippo Franzoni* im MASI Lugano (13. April bis 10. August 2025)



## Ferdinand Hodler – Filippo Franzoni

Ferdinand Hodler (1853–1918) und Filippo Franzoni (1857–1911) verband trotz unterschiedlicher künstlerischer Ansätze eine enge Freundschaft sowie die tiefe Auseinandersetzung mit den Themen ihrer Zeit. Ihre Werke wurden zu ihren Lebzeiten immer wieder gemeinsam in Ausstellungen gezeigt. Hodler wird bis heute als Meister des Symbolismus und für seine Landschaftsbilder verehrt, Franzoni ist für seine kraftvollen Darstellungen der Tessiner Landschaft bekannt.

Dieses Buch betrachtet erstmals umfassend die Künstlerfreundschaft und den engen Austausch der beiden Maler. Es führt durch ihre jeweiligen Schaffensphasen und verdeutlicht anhand ausgewählter Werke Gemeinsamkeiten und Unterschiede gleichermaßen. Es bietet eine einzigartige Gegenüberstellung zweier Künstlerpersönlichkeiten und wirft neues Licht auf die Schweizer Kunstszene an der Wende zum 20. Jahrhundert.

*Cristina Sonderegger* ist Senior Curator am MASI Lugano.

*Tobia Bezzola* ist Direktor des MASI Lugano.

*Monika Brunner* ist Kunsthistorikerin und als Projektleiterin am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA in Zürich tätig.

*Veronica Provenzale* ist Kunsthistorikerin und administrative Leiterin der Accademia Teatro Dimitri, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI.



Herausgegeben von Frantiček  
Klossner

Mit Beiträgen von Sebastian Baden,  
Susanne Bieri, Léonard Cuénoud,  
Andreas Egli, Roger Fayet, Peter  
Friese, Stéphane Gachet, Norberto  
Gramaccini, Carola und Günther  
Ketterer-Ertle, Carolina Liebling,  
Michaela Nolte, Gabrielle Obrist,  
Rebekka Reinhard, Rik Reinking,  
Manuel Rodriguez, Caroline  
Schuster Cordone, Alexander Sury,  
Michael Sutter und Konrad Tobler

Gestaltet von Urs Althaus

Gebunden  
ca. 496 Seiten, 214 farbige  
und 42 sw Abbildungen  
23,5 x 28 cm  
978-3-03942-263-0 Deutsch  
978-3-03942-264-7 Englisch

ca. sFr. 49.– | € 48.–

Erscheint im Februar 2025

Deutsch

Englisch



Erste umfassende Monografie über  
Frantiček Klossner, einem Pionier  
der Schweizer Medienkunst und  
Performance

Texte zahlreicher internationaler  
Autorinnen und Autoren verschie-  
dener Fach- und Wissensgebiete  
verorten Frantiček Klossners  
Schaffen aus aktuellen Perspektiven

Reich illustriert mit grossteils bisher  
unveröffentlichtem Material aus  
dem Archiv von Frantiček Klossner

## Frantiček – Menschliche Aggregatzustände

Ich schmelze, also bin ich!

«Ich schmelze, also bin ich!» – Frantiček Klossner gehört zu den Pionieren der Performance und Medienkunst in der Schweiz. Spartenübergreifend verbindet er die Ausdrucksmittel der bildenden mit jenen der darstellenden Kunst. Klossner häutet sich wie eine Schlange, um sich selbst immer wieder neu zu erfinden. Das Abstreifen der eigenen Haut ermöglicht ihm, die Etappen seiner persönlichen Entwicklung als Mensch und als Künstler zu visualisieren.

In dieser grossen Monografie präsentiert Frantiček Klossner sein bisheriges multimediales Schaffen erstmals in dessen Gesamtheit. Das umfangreiche Werk, bestehend aus Performances, Videokunst, medizinischer Bildgebung, Zeichnungen und Scherenschnitten, wird in den Textbeiträgen zahlreicher internationaler Autorinnen und Autoren aus aktuellen Perspektiven verortet. Übersichten zu Klossners bisherigen Ausstellungen, seinen Werken in öffentlichen Sammlungen sowie einem kompletten Werkverzeichnis seiner Videoarbeiten machen den Band auch zu einem wertvollen Arbeitsinstrument und Nachschlagewerk für öffentliche und private Kunstsammlungen.

*Frantiček Klossner*, geboren 1960, lebt in und arbeitet von Bern aus als freischaffender Künstler in den Bereichen Videokunst, Installation, Fotografie, Zeichnung und Public Art.



Herausgegeben von Irene Schubiger und dem Kanton Bern

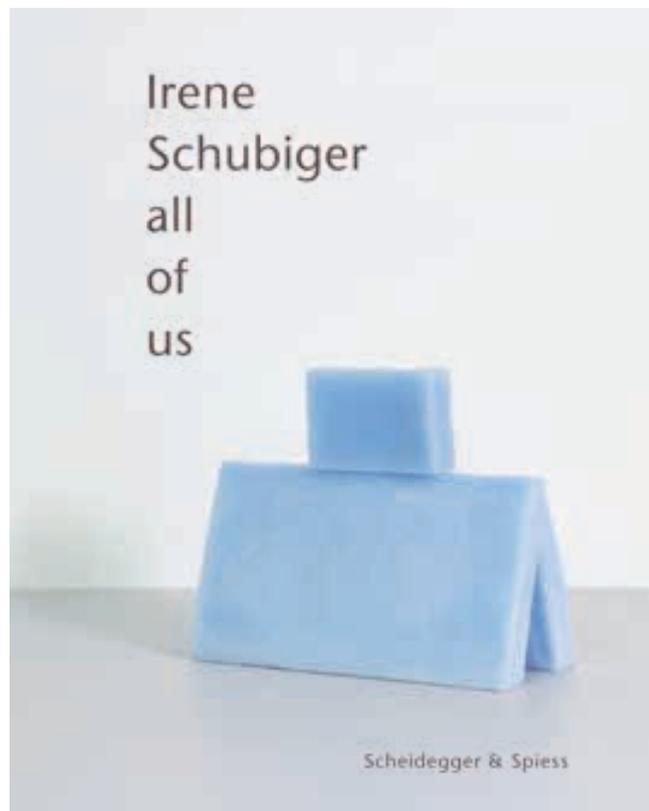
Mit einem Text von Hans Rudolf Reust

Gestaltet von Franziska Schott und Marco Schibig

Gebunden  
ca. 132 Seiten, 106 farbige  
Abbildungen  
23 x 30 cm  
978-3-03942-265-4  
Deutsch / Englisch

ca. sFr. 59.– | € 58.–

Erscheint im Juni 2025



Umfassender Überblick über das Schaffen der Berner Künstlerin Irene Schubiger, mit Schwerpunkt auf Werken der letzten fünf Jahre

Erstes neues Buch über Irene Schubiger seit 2002

Fokussiert auf Irene Schubigers unkonventionelle Experimente mit Materialien und Formen

## Irene Schubiger

### All of us

Unscheinbar doch immer grundlegend und eigenständig hat die in Reichenbach bei Bern lebende und arbeitende Künstlerin Irene Schubiger über Jahrzehnte die Materialien und Formen ihrer plastischen Objekte verändert. Die jüngsten Bronzegüsse antworten bemaltem Gips, Keramik oder leichthin scharfen Verbindungen von Kunststoffen und Papieren. Autonome Festkörper auf Sockeln stehen neben ungeschützten Objekten.

Dieses multiperspektivische Werkporträt zeigt mit meist ganzseitigen, farbigen Abbildungen zahlreicher Arbeiten aus den letzten fünf Jahren das Schaffen einer Künstlerin, die nach der Auflösung moderner Vorgaben und Gewissheiten immer wieder zu bezaubernder Sicherheit im freien Umgang mit verschiedensten Materialien findet.

*Irene Schubiger*, geboren 1948, schloss 1973 ihre künstlerische Ausbildung in der Fachklasse Textil an der damaligen Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich ab. Sie wurde für ihr Schaffen mehrfach ausgezeichnet, ihre Arbeiten werden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Schweizer Galerien und Museen gezeigt.

*Hans Rudolf Reust* lebt und arbeitet in Bern als Kunstkritiker und Autor zahlreicher Beiträge zu Ausstellungskatalogen, Büchern und internationalen Kunstzeitschriften.



Mit einem Vorwort von Lukas  
Richterich

Gestaltet von Studio Marie Lusa

Gebunden  
360 Seiten, 266 farbige und  
63 sw Abbildungen  
22 x 27 cm  
978-3-03942-245-6 Deutsch  
978-3-03942-246-3 Englisch

sFr. 69.– | € 68.–

Erscheint im Februar 2025

Deutsch

Englisch



9 783039 422456



9 783039 422463



Dokumentiert die umfangreiche  
Kunstsammlung des weltbekannten  
Schweizer Kräutербонbon-  
Herstellers Ricola

Bietet einen lebendigen Einblick in  
die Sammlung und ihre Präsenz im  
Unternehmen

Erläutert in anschaulichen Texten  
eine grosse Auswahl von modernen  
und zeitgenössischen Werken der  
Schweizer Kunst

## Roman Kurzmeyer Sammlung Ricola Gegenwart und Geschichte

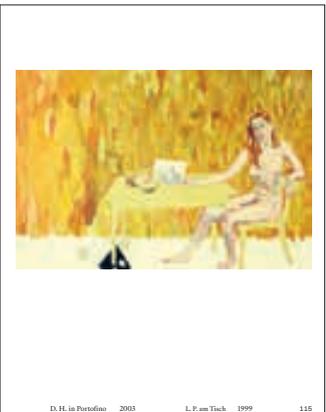
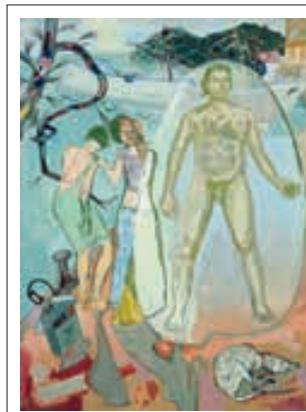
Ricola ist eine Schweizer Weltmarke, berühmt für ihre Kräutербонbons. Die Sammlung Ricola wurde 1975 von den Inhabern des Familienunternehmens Ricola gegründet und wird fortlaufend mit zeitgenössischer Kunst aus der Schweiz erweitert. Ausgestellt in Firmengebäuden, welche die Basler Architekten Herzog & de Meuron seit 1983 für Ricola bauten, spannen die Kunstwerke der Sammlung einen Bogen über mehr als ein halbes Jahrhundert bis zu neuesten Tendenzen der Kunst.

Dieser reich illustrierte Band gibt einen lebendigen Einblick in die Sammlung Ricola, ihre Geschichte und Präsenz im Unternehmen sowie ihre Einbettung in die Schweizer Kunstszene. Prägnante Texte zu einer grossen Auswahl von Werken runden das Buch ab.

*Roman Kurzmeyer* lebt und arbeitet in Basel als Kunstwissenschaftler und Kurator. Er ist Leiter «Kunst und kulturelles Engagement» der Ricola Familienholding AG in Laufen.



*Eine spannende zeitgenössische Variante der Aktmalerei mit Werken aus fünf Jahrzehnten*



D. H. in Portofino 2003 L. F. im Tisch 1999 115



62 M. und C. I. mit Backpack 1993



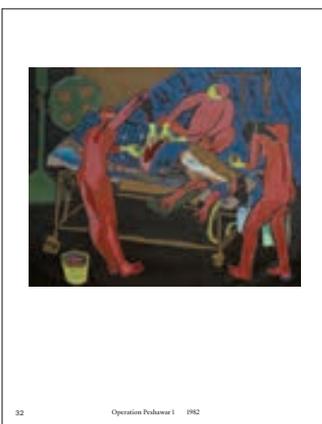
63 O. mit Sohe A. 1995



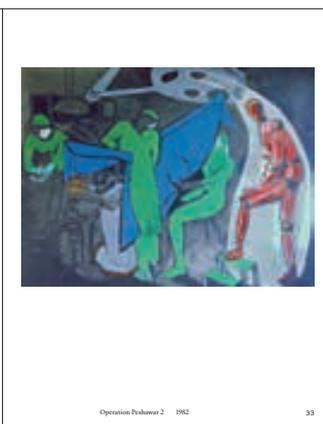
146 Volpomerich, abstrakt 2004



147 Treppmann 1980



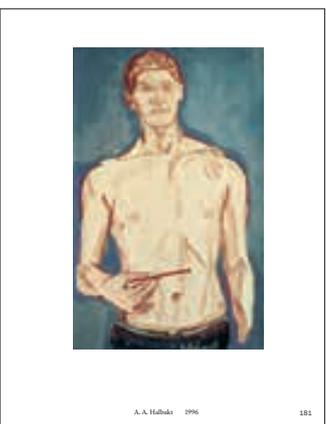
32 Operation Pechauer 1 1982



33 Operation Pechauer 2 1982



180 K. E. in Baum 2000-2003



181 A. A. Halbata 1996

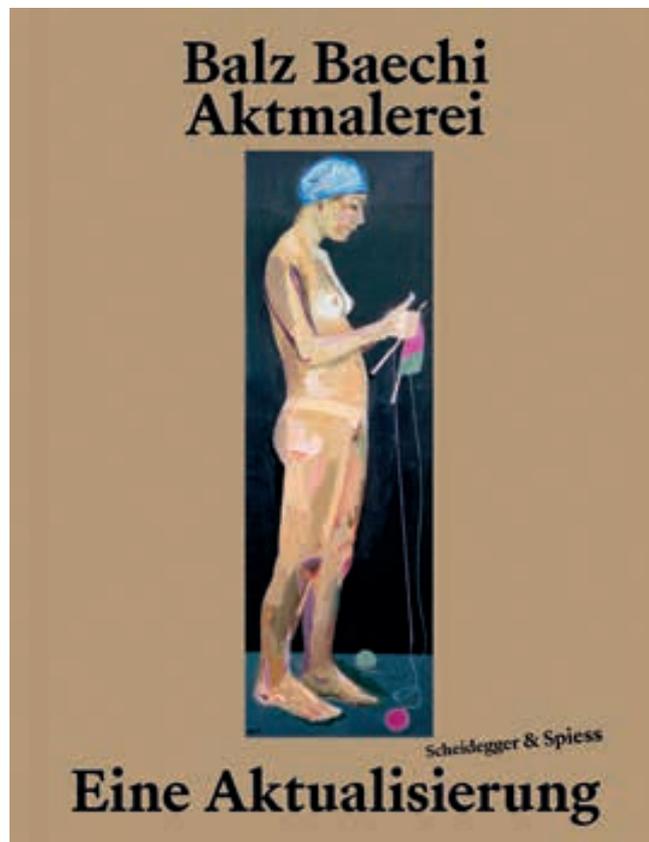
Mit einem Text von Carole Kambli

Gestaltet von Iza Hren

Gebunden  
240 Seiten, 202 farbige und  
6 sw Abbildungen  
24,5 × 32 cm  
978-3-03942-253-1 Deutsch

sFr. 49.– | € 48.–

Bereits lieferbar



Offenbart eine spannende Aktualisierung des Genres Aktmalerei

Erstes Buch über die Malerei des Künstlers Balz Baechi

Zeigt mehr als 200 Werke Balz Baechis, die meisten davon bislang noch nie publiziert

Der erläuternde Essay erleichtert den Zugang zu Balz Baechis Kunst und zeigt Verbindungslinien zur Kunstgeschichte auf

## Balz Baechi – Aktmalerei

### Eine Aktualisierung

Der Schweizer Künstler Balz Baechi hat in den vergangenen Jahrzehnten ein beeindruckendes malerisches Œuvre geschaffen. Darin hat er verschiedene Formen und Genres der Aktmalerei erkundet und mit unterschiedlichen Trägermaterialien experimentiert – neben Leinwand zum Beispiel auch mit Leder und Holz. Neben der einzelnen Figur gibt es bei Baechi Paare und Figurengruppen; eine besondere Werkgruppe bilden vielschichtige Bilder mit symbolhaften Bedeutungen, mit Bezügen zur Antike, zur Kulturgeschichte und zur Psychologie.

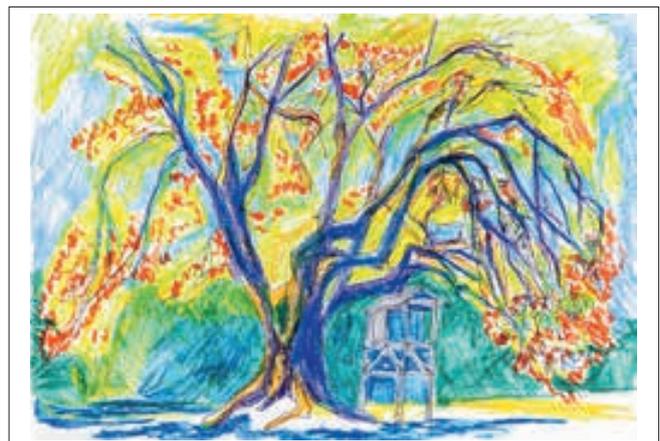
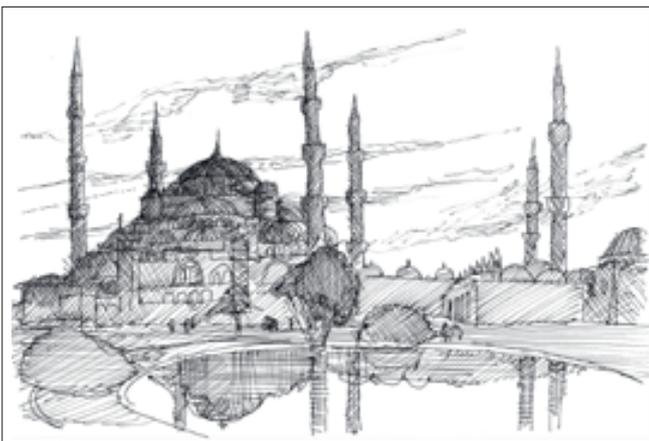
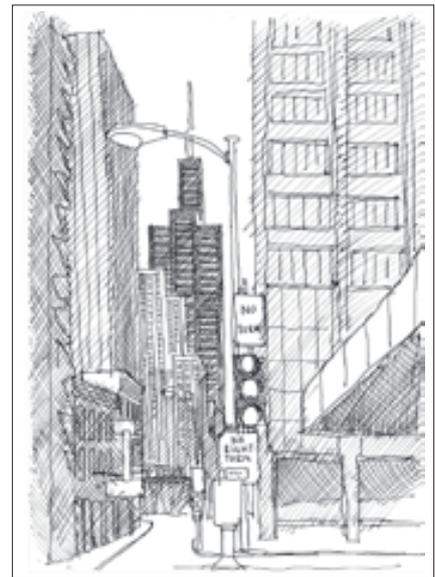
Besonderes Augenmerk gilt in Baechis Malerei stets der Spannung von Figuration und Abstraktion sowie zwischen Figur und Hintergrund. Während die dargestellten Aktfiguren in der Regel schnell eingefangen werden, kann die Arbeit am stimmigen Hintergrund eines Bilds mehrere Jahre dauern. In den Kompositionen, der Theatralik und Zuspitzung seiner Akte kommt dem Künstler zugute, dass er viele Jahre lang für den *Tages-Anzeiger* Zeichnungen zu Theateraufführungen erstellte, die mit den in der Zeitung abgedruckten Kritiken der Stücke erschienen, und dass er zudem als Karikaturist arbeitete.

Diese erste, umfassende Monografie über Balz Baechi zeigt einen Querschnitt durch sein Schaffen, begleitet von einem Essay der Zürcher Kulturpublizistin und Kuratorin Carole Kambli, die die vielschichtigen Bedeutungsebenen und Lesarten der Aktmalerei vermittelt.

*Balz Baechi*, geboren 1937, hat nach einer Ausbildung zum Grafiker als Zeichner, Grafiker, Karikaturist und Künstler gearbeitet. Aktmalerei bildet den Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens.



*Zeichnungen als Erkenntnisinstrument für Architektur und Stadtraum*



Herausgegeben von Mike Guyer,  
Martin Tschanz und Trix Wetter

Mit einem Text von Martin Tschanz

Gestaltet von Trix Wetter

Broschur  
376 Seiten, 120 farbige und  
109 sw Abbildungen  
22,5 × 30,5 cm  
978-3-03942-254-8 Deutsch

sFr. 49.– | € 48.–

Bereits lieferbar



Mehr als 200 bisher unveröffent-  
lichte Zeichnungen des Schweizer  
Architekten Rudolf Guyer

Zeigt präzise erfasste, analysierte  
und liebevoll interpretierte  
Beobachtungen von Stadtbildern,  
Gebäuden und Landschaften

Verdeutlicht, wie der Zeichenstift  
als Erkenntnisinstrument auch  
im digitalen Zeitalter funktionieren  
kann

Der erläuternde Essay unterstreicht  
die Bedeutung dieser Art der  
Stadt- und Architekturdarstellung

## Mit dem Stift die Welt erfassen

### Zeichnungen von Rudolf Guyer

Rund 4500 Zeichnungen hat der Schweizer Architekt Rudolf Guyer seit den 1950er-Jahren angefertigt, mit Feder, Filzstift, Bleistiften unterschiedlicher Härte, Farbstiften, Tusche oder Aquarellfarben. Sie zeigen Stadtansichten, Landschaften mit Besiedelung, Häuser, Ensembles von Bauten, Figuren. Es gibt schnelle Skizzen, die fotografischen Schnappschüssen ähneln, und detailliertest ausgearbeitete Zeichnungen, Schwarz-Weiss steht neben farbenfroher Vielfalt.

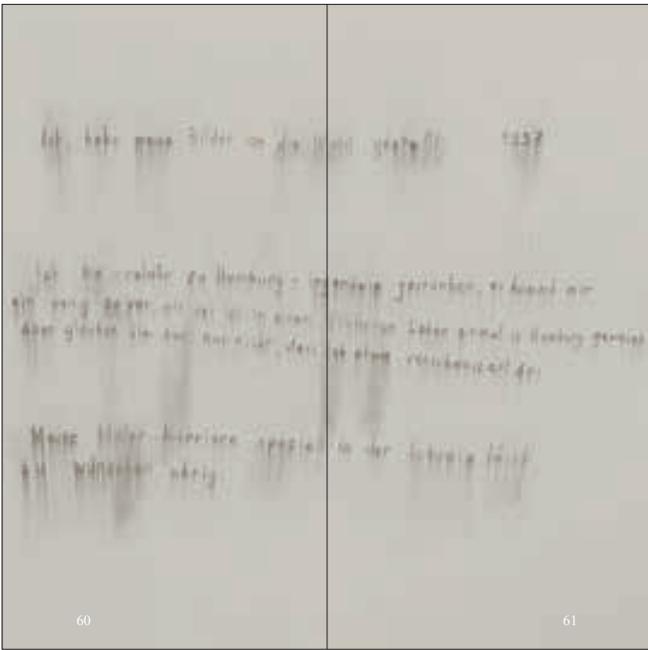
Angefertigt hat sie der 1929 geborene Guyer auf beruflichen Reisen und im privaten Urlaub; in Städten, in denen er wohnte; und in den zahlreichen Ländern, die er besuchte. Das geschulte Auge des Architekten ist dabei schnell zu erkennen: Zu sehen sind keine Impressionen, sondern präzise erfasste, analysierte und liebevoll interpretierte Beobachtungen. Von der römischen Antike bis zum Centre Pompidou in Paris, von 1949 bis ins 21. Jahrhundert.

Dieses grossformatige Buch präsentiert erstmals 220 dieser Blätter. Sie zeigen, wie Rudolf Guyer buchstäblich mit dem Stift die Welt erfasste. Seine Darstellungen sind eine Schule des Sehens, in der die unvermindert gültige Aktualität des Zeichnens als Medium erfahrbar wird. Ergänzt wird der Band durch einen Essay des Architekturhistorikers Martin Tschanz.

*Mike Guyer* führt zusammen mit Annette Gigon das bekannte Schweizer Architekturbüro Gigon/Guyer in Zürich.

*Martin Tschanz* ist Architekt und Architekturhistoriker. Seit 2005 lehrt er Geschichte und Theorie der Architektur an der ZHAW in Winterthur.

*Trix Wetter* ist eine bekannte Schweizer Grafikerin, Buch- und Plakatgestalterin.



60

61



40

41



42

43

*Neutralität neu gedacht: Ein spannender Dialog über die Zukunft der Schweizer Identität*

**Nachbarschaft, politisch**

**Katja Gentinetta**

„ In vielem unterscheidet sich eine politische Nachbarschaft nicht von einer persönlichen: Nachbar\*innen können Freunde werden, wenn sie sich gut verstehen; es wird sich gegenseitig ausgeholfen, wenn es an Gerätschaften oder einer zupackenden Hand fehlt; es kann sich aus fehlendem Interesse oder mangelnder Sympathie aus dem Weg gegangen, sich aber durchaus gegenseitig respektiert – oder es kann sich wegen hässlicher Streitigkeiten in den Haaren gelegen und früher oder später vor Gericht gelandet werden.

„ In einem Punkt aber unterscheidet sich eine politische von einer persönlichen Nachbarschaft fundamental: Politische Nachbarschaft ist Geografie, und Geografie ist Schicksal. Das gilt für die Schweiz inmitten eines inzwischen befriedeten Europas ebenso wie für Finnland oder die Ukraine an der Grenze Russlands. Die Nachbarschaft bleibt erhalten, auf Gedeih und Verderb. Länder ziehen nicht um, ebenso wenig politische Ge-

84

85

**Mit ausgewählten Werken von:**

- Caroline Bachmann
- Marc Bauer
- Denise Bertschi
- Mirkan Deniz
- Guerreiro do Divino Amor
- huber.huber
- Thomas Hirschhorn
- Gabriela Löffel
- Aleksandra Mir
- Kim da Motta
- Guido Nussbaum
- Davide-Christelle Sanvee
- Felix Stöckle

Herausgegeben von Katharina Ammann und Bassma El Adisey

Mit Beiträgen von und Gesprächen mit Lukas Bärfuss, Patti Basler, Katja Gentinetta, Samia Henni, Rohit Jain und Rami Msallam, Marco Jorio, Helen Keller, Urs Meier, Fatima Moumouni, X Schneeberger, Linus Schöpfer und Johanna Rainio, Luzia Tschirky sowie Katharina Ammann und Bassma El Adisey

Gestaltet von Martin Stoecklin und Melina Wilson

Broschur  
ca. 200 Seiten, 34 farbige und 10 sw Abbildungen  
12 × 24 cm  
978-3-03942-266-1 Deutsch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im Februar 2025



# Modell Neutralität



---

Ein reichhaltiges Nachschlagewerk für alle, die sich für die Themen Neutralität und gesellschaftliche Verantwortung interessieren

---

Eine Anregung zur Diskussion über das Zusammenleben in einem neutralen Land

---

Hier erstmals veröffentlichte Originaltexte bekannter Persönlichkeiten stehen im Dialog mit aktuellen künstlerischen Positionen zum Thema Neutralität

---

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Modell Neutralität* im Aargauer Kunsthaus, Aarau (1. Februar bis 11. Mai 2025)

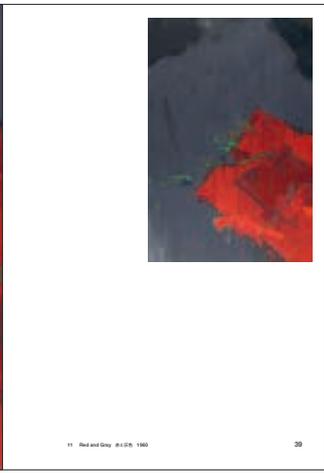
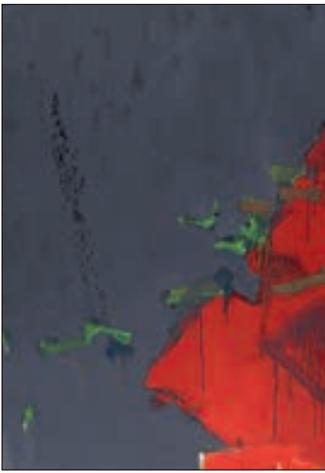
## Modell Neutralität

«Wie stehen Sie zur Neutralität?» Mit dieser klassischen politischen Gretchenfrage lädt das Aargauer Kunsthaus Autorinnen und Autoren ein, sich mit dem Konzept der Neutralität auseinanderzusetzen, das im Schweizer Selbstverständnis einen so zentralen Platz einnimmt. Darunter sind weitherum bekannte Persönlichkeiten wie der Schriftsteller Lukas Bärfuss, die Satirikerin Patti Basler, die politische Philosophin Katja Gentinetta und der ehemalige Fussballschiedsrichter Urs Meier. Zu Wort kommen auch weniger bekannte, aber nicht weniger wichtige Stimmen wie die Historikerin und Ausstellungsmacherin Samia Henni, die Juristin Helen Keller, die Kolumnistin Fatima Moumouni und X Schneeberger, Schriftsteller\*in und Aktivist\*in.

Ihre Texte und Gespräche begleiten eine faszinierende Vielfalt künstlerischer Perspektiven, die nicht nur ein tiefergehendes Verständnis für die Bedeutung von Neutralität in unserem Alltag fördern, sondern auch anregende Diskussionen über das Zusammenleben in einem neutralen Land entfachen. Das Buch bildet ein reichhaltiges Nachschlagewerk für alle, die sich für die Themen Neutralität und gesellschaftliche Verantwortung interessieren. Es ermutigt, eigene Standpunkte zu hinterfragen und aktiv an der politischen Meinungsbildung teilzunehmen.

*Katharina Ammann* ist Direktorin am Aargauer Kunsthaus, Aarau.

*Bassma El Adisey* ist freischaffende Kuratorin und lehrt an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich.



11 Red and Gray 赤と白 1960

Epilogue:  
Yokoi as a Woman Artist  
エピソード  
女流画家として



10 Last touches on her work at Kurehiko Den, 1975

ハルノコデン美術館、東京・墨田区錦糸3-1-1



Teruko Yokoi stood in front of a canvas to paint nearly every single day from the moment in high school when she decided to become a painter until she was over ninety. As a young and successful artist at Takatori Kinoshita's private art school in Tokyo, she painted realistic landscapes and portraits in a Post-impressionist style. Then she became restless and eager to explore new forms of expression. And in 1954 she went to America.

Romantic Expressionism was mainstream in America at the time, and artists like Jackson Pollock and Willem de Kooning dominated the art scene. Teruko Yokoi studied at the California School of Fine Arts, where she felt ill at ease among peers splashing paint from buckets onto canvases laid flat on the floor. She lost confidence and began to think: "It is impossible for me to splash paint onto the floor... I am not talented." When she surfaced from her depression, she resolved to continue painting just as she had in Japan:

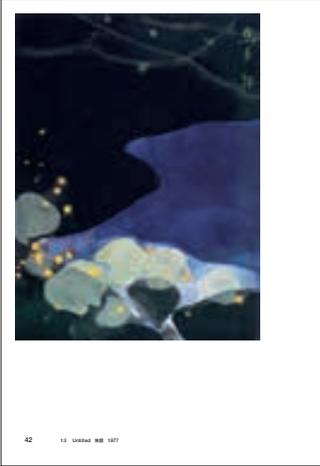
12 Painting on her last day before leaving for the U. S., Suburbiak peninsula, 1952



「私は、画壇になる。と、小学生のときから決めては、普通女子がキャンバスに描かない日はなかった。画壇で水下学校に入学し、印象派の風景画や肖像画を得意とした。しかし彼女は、それに満足できない。そして1953年、新しい絵画表現の可能性を求め、海外へ出る。

絵画アメリカは、ジャクソン・ポロックやウィレム・デ・クニングを中心とする抽象表現主義の嵐の中、入学したカリフォルニア美術学校で、絵壇がポロックの作品の多量な物に置き換わります。ここで、このように感じ、私は自信を失い、と落ち込む。だがこのように同時に、セザンヌやモネといった印象派の画家のように、イーゼルに立てたキャンバスに向かって書く「日本で学んだ方法で書き続ける」とかいない。決意する。

1960年、ニューヨークで結成した画家のチーム・フランシスと交流がない様子を海外に渡った。夫のチームが他の画家たちと異なりキャンバスで描く。1人、ひとりからキャンバスに向かう。パレットは置き、絵具を、直接として毎日描いていた。パレット



13 Ureana 幽 1957



12 Remembrance 追憶 1975

Autumn Poem,  
Painting with Calligraphy  
書のある絵「秋の詩」

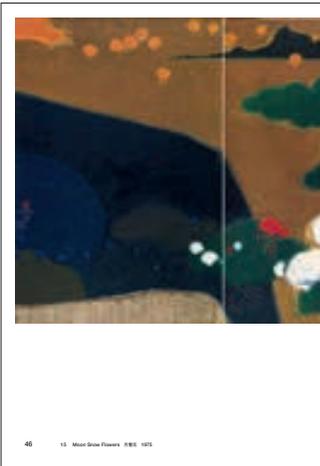


Methoden, Bildvokabular  
und kulturelle Wurzeln  
im Werk der japanisch-  
schweizerischen Malerin  
Teruko Yokoi



14 In her apartment of Paris, 1954

パリのアパートにて



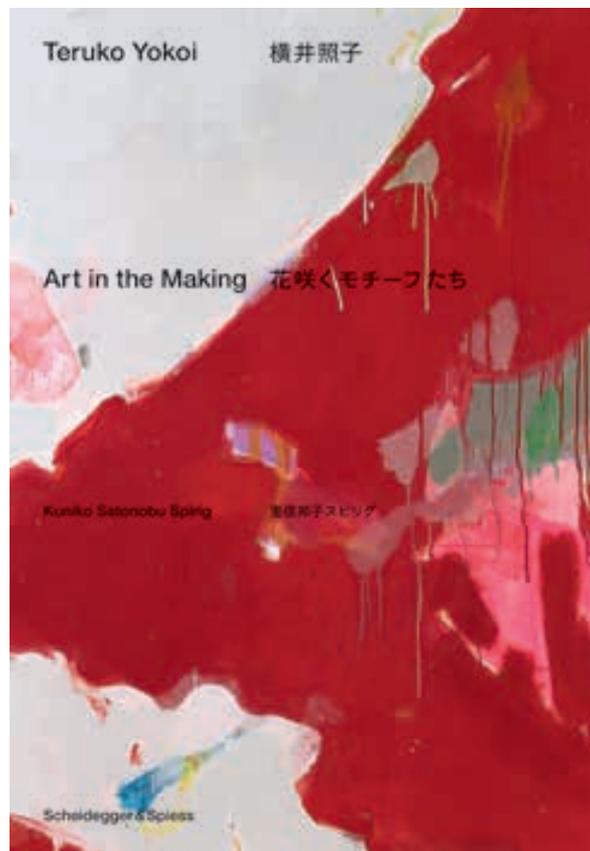
15 Moon Stone Flowers 月石花 1975

Gestaltet von Hitomi Murai

Broschur  
96 Seiten, 36 farbige und  
6 sw Abbildungen  
16 × 23 cm  
978-3-03942-262-3  
Englisch / Japanisch

sFr. 29.– | € 29.–

Bereits lieferbar



Beleuchtet die Malmethoden und das Bildvokabular der japanisch-schweizerischen Malerin Teruko Yokoi (1924–2020)

Analysiert und erklärt kulturelle und biografische Zusammenhänge in Teruko Yokois Kunst

Untersucht die maltechnischen Einflüsse des amerikanischen abstrakten Expressionismus auf Teruko Yokois Malerei

## Kuniko Satonobu Spirig Teruko Yokoi Art in the Making

Das Schaffen der japanisch-schweizerischen Malerin Teruko Yokoi (1924–2020) ist geprägt von nicht nachlassender kreativer Energie und ständiger Weiterentwicklung. Dieses Buch wirft einen vertieften Blick auf ihre Malmethoden und ihr eigenes Vokabular der Abstraktion, das sich im Verlauf einer langen künstlerischen Laufbahn ausformulierte. Die ebenfalls aus Japan stammende Kunsthistorikerin Kuniko Satonobu Spirig analysiert und erklärt kulturelle und biografische Zusammenhänge in Yokois Kunst sowie die maltechnischen Einflüsse des abstrakten Expressionismus auf ihr Werk.

Aufgewachsen auf der japanischen Insel Tsushima, zog Yokoi 1949 nach Tokyo, wo sie die private Joshibi Universität für Kunst und Design besuchte. 1954 ging sie in die USA und vervollständigte ihre Ausbildung am San Francisco Art Institute und bei den Malern Hans Hofmann und Julian E. Levi in New York. Dort begegnete sie Künstlern wie Sam Francis – den sie 1959 heiratete –, Mark Rothko und Kenzo Okada. In dieser Umgebung schöpfte sie neue Energie und begann, ihren eigenen Stil der Abstraktion zu entwickeln und ihre eigene Bildsprache zu erfinden. 1962 übersiedelte sie in die Schweiz, wo sie bis zu ihrem Tod in Bern lebte und unermüdlich arbeitete.

*Kuniko Satonobu Spirig* lebt in und arbeitet von Genf aus als Kunsthistorikerin, Journalistin und Filmemacherin. Abstrakte Kunst und das Schaffen von Künstlerinnen sind Schwerpunkte ihrer Tätigkeit. Über die Malerin Teruko Yokoi hat sie den Dokumentarfilm *Teruko Yokoi—Art in the Making* produziert.

Wann habe ich begonnen,  
mein Leben zu übermalen?  
Mit einem Wort, mit einem Satz,  
mit einem unendlichen Gedanken?  
Oder mit zwei.  
Zwei Wörter, zwei Sätze, zwei Gedanken.  
Zwei Unendlichkeiten.

War es gestern,  
war es heute,  
war es übermorgen?



Sonnen,  
in Gläsern gefangen,  
gehen ebenfalls unter.



Tage wie früher.

Das Haar meiner Puppen  
im Ansatz ergraut.

Ich bin wieder klein und  
rieche nach Kinderliedern und  
anderen Maiandachten.



## *Ein poetischer Dialog zwischen Dichterin und Maler*

Ein Lichtstrahl.  
Ein Lichtstrahl bricht sich.  
Ein Lichtstrahl bricht sich das Genick.

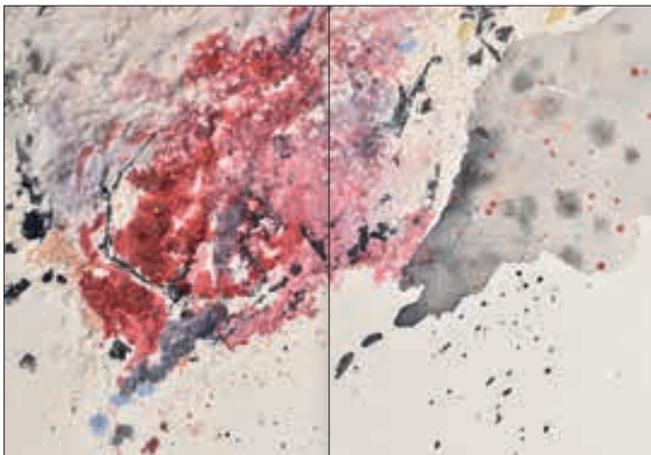
Ein Lichtstrahl  
bricht sich  
in den Augen das Genick.

Auf den Wimpern gekrümmt  
noch ein letzter Schrei  
mit tintenroter Blässe  
im Gesicht.

Denn der Lichtstrahl.  
Der Lichtstrahl bricht sich.  
Der Lichtstrahl bricht sich das Genick.



Wie ein Kind  
mit diesem Blick im Aug  
in diesem Augenblick  
am Ende des Alphabets  
die Sprache wechseln.



Die  
Nacht  
tropft  
wie  
ein  
später  
Mai  
im  
Herbst



Gestaltet von Clemens Widmer

Gebunden  
144 Seiten, 63 farbige  
Abbildungen  
17 × 24 cm  
978-3-03942-256-2 Deutsch

ca. sFr. 39.– | € 38.–

Erscheint im Februar 2025



---

Die Aufzeichnung einer intensiven, kreativen Korrespondenz über Landes- und Genre Grenzen hinweg

Ein poetisches Zwiegespräch, das zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen des Lebens einlädt

---

Zeigt erstmals seit längerer Zeit neue Werke des Schweizer Künstlers Paul Sägesser

## Andrea Drumbl, Paul Sägesser **Wir haben das Dasein geübt** Begegnungen

*Wir haben das Dasein geübt* spinnt einen faszinierenden Dialog zwischen Gedichten der österreichischen Schriftstellerin Andrea Drumbl und Bildern des Schweizer Künstlers Paul Sägesser. Die Arbeiten der beiden treten in einen vielschichtigen Austausch, sie beziehen sich aufeinander, verstärken oder widersprechen sich. Sägers Bilder sind dabei nicht nur Illustration, sondern stehen als eigenständige Werke Drumbls Lyrik gegenüber.

Das Buch ist das Ergebnis einer intensiven, kreativen Korrespondenz über Landes- und Genre Grenzen hinweg. Auf eindringliche Verse Drumbls antwortet Sägesser mit manchmal kräftigen und schonungslosen, dann wieder leisen und feinsinnigen Bildern. Entstanden ist ein poetisches Zwiegespräch, das einlädt, sich mit den existenziellen Fragen des Lebens zu beschäftigen: Liebe, Schuld und Schicksal, Leben und Tod.

*Andrea Drumbl*, geboren 1976, lebt in Linz. Seit 2006 veröffentlicht sie Texte in Zeitschriften, Anthologien und im ORF-Sender Ö1, darunter die Romane *Die Vogelfreiheit unter einer zweiten Sonne, weil die erste scheint zu schön* (2013), *Narziss und Narzisse* (2014) und *Die Einverlebten* (2015). Neben mehreren anderen Auszeichnungen für ihr Schaffen hat sie 2019 den Theodor-Körner-Preis erhalten.

*Paul Sägesser*, geboren 1956, lebt und arbeitet als Maler, Bildhauer, Plastiker und Buchillustrator im Emmental in der Schweiz.



*Aus Freude an Bildern:  
Werke aus der Sammlung  
einer leidenschaftlichen  
Kunstmäzenin*

© Rechte vorbehalten



Herausgegeben von Laurence Schmidlin

Mit Beiträgen von Anne Barman, Damien Chantrenne, Philippe Clerc, Corinne Currat, Hugo Daniel, Servane Dargnies-de Vitry, Marina Ducrey, Noémi Duperron, Marina Ferretti Bocquillon, Dominique Gagneux, Dominique Hoeltschi, Philippe Kaenel, Camille Lévêque-Claudet, Rainer Michael Mason, Géraldine Meyer, Eveline Notter, Arnaud Pierre, Laurence Schmidlin, Heinz Stahlhut, Nathalie Strasser und Maelle Tappy

Gestaltet von Noémie Gyax

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis, Sitten

Broschur  
18 × 28 cm  
ca. 136 Seiten, 51 farbige  
Abbildungen  
978-3-03942-259-3  
Deutsch / Französisch

ca. sFr. 35.– | € 35.–

Erscheint im April 2025



ATOUT CŒUR

Legs de • Nachlass von  
**BRIGITTE  
MAVROMICHALIS**

Porträtiert die unkonventionelle Sammlerin und Kunstmäzenin Brigitte Mavromichalis (1926–2015)

Stellt 45 Werke aus der Sammlung von Brigitte Mavromichalis vor, die 2023 als Legat ans Kunstmuseum Wallis in Sitten gingen

## Atout cœur

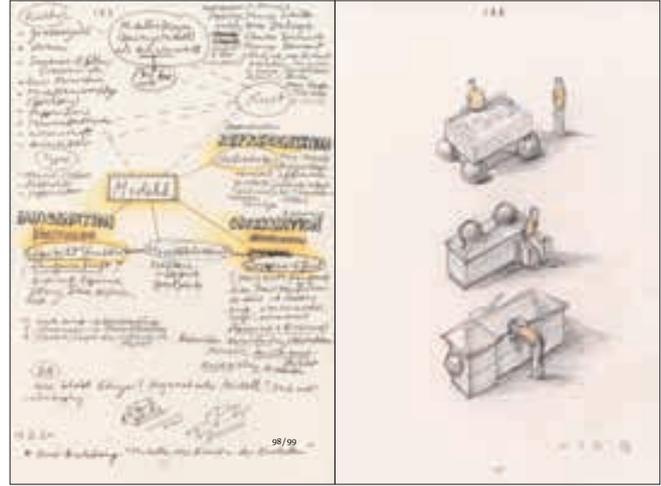
### Nachlass von Brigitte Mavromichalis

Brigitte Mavromichalis wurde 1926 in Stockholm in eine Familie der höheren schwedischen Gesellschaft geboren und mit 20 Jahren von ihren Eltern für eine akademische Ausbildung in die Schweiz geschickt. An der Universität Lausanne lernte sie ihren aus Griechenland stammenden späteren Ehemann kennen. Das reise- und kulturbegeisterte Paar blieb in der Schweiz wohnhaft, war aber in der ganzen Welt unterwegs und besuchte zahlreiche Museen. Nach dem Tod ihres Gatten 1982 widmete Mavromichalis sich weiterhin ihrer Leidenschaft für Kunst, Musik und Sport, glänzte auf internationalem Niveau im Bridge-Spiel und war bis zu ihrem Tod 2015 als diskrete Mäzenin tätig.

Ihre über die Jahrzehnte gewachsene Kunstsammlung stellte sie in vollkommener Freiheit und wiederum frei von Hierarchien hinsichtlich Formen, Stilen und Personen zusammen. Die Sammlung bestand hauptsächlich aus Gemälden, umfasste aber auch Zeichnungen und Druckgrafiken und zeichnete sich durch grosse Vielfalt aus.

2023 erhielt das Kunstmuseum Wallis in Sitten aus der Sammlung Brigitte Mavromichalis ein Legat von 45 Werken. Dieses Buch spiegelt die Vielgestaltigkeit dieses Vermächtnisses wider. Es porträtiert die Sammlerin und ihr Legat: In 45 Beiträgen betrachten und erläutern ausgewiesene Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker jedes einzelne Werk.

*Laurence Schmidlin* ist Kunsthistorikerin und Kuratorin und leitet seit 2022 als Direktorin das Kunstmuseum Wallis in Sitten.



# Einladung zur spielerischen Aneignung der Schule: Florian Grafs School Models



Abb. 1 Schulanlage Hofacker, erstes Gebäude, Friedrich Weberl, 1928

Abb. 2 Schulanlage Hofacker, zweites Gebäude, Hermann Herzer, 1937

Innerlichkeit. Der geistige Höhenflug des neuhumanistischen Subjekts ist dabei wesentlich eine Selbstüberschreitung des Körpers und dessen »pathologischen« Neigungen, die eine bürgerliche Disziplinierung notwendig machen: »Es ist der Geist, der sich den Körper baut«, schreibt Schiller in *Wallenstein*.

Das zweite Schulgebäude, das Graf in seine Arbeit aufnimmt, ist der 1938 fertiggestellte Nachbarbau (Abb. 2), dessen pragmatischer Funktionalismus mit seinen Referenzen der modernen Industrie die Reminiszenzen an die Klassik fast vollständig abgelöst hat. Diese Ablösung ist symptomatisch für den Modernismus der Zwischenkriegszeit, der das neuhumanistische Bildungsideal aufgibt. Auf ihn folgt ein fortschrittsverliebter Technizismus, bei dem die rationale Beherrschbarkeit von Mensch und Natur im Zentrum steht.<sup>3</sup> Die Schule wird in diesem Kontext zu einem Reproduktionsort benötigter Fähigkeiten im Zeichen der kapitalistischen Produktion, was Louis Althusser später dazu bringen wird, sie als Ort zu bezeichnen, der »die Unterwerfung unter die herrschende Ideologie«<sup>4</sup> sichere. Die Paradoxie zwischen Freiheit

<sup>3</sup> Diese Spannung ist in der idealistischen Systemphilosophie Immanuel Kants sowie Georg W. F. Hegels vollständig vorgezeichnet und wird im 19. Jahrhundert in den Schriften Friedrich Schillers und Johann Herzers (Praxis der Pädagogik) wiederverarbeitet.

<sup>4</sup> Immanuel Kant, *Kritik der Urteilskraft* (1790), Hamburg 2006, Bst. 5.

<sup>5</sup> Friedrich Schiller, *Präface zu »Demetrius«* Gedicht (1805), Berlin 1865, S. 235.

<sup>6</sup> Die damit einhergehende Krise zeichnet sich etwa in den Schriften von Max Horkheimer, Karl Jaspers, Martin Heidegger oder Edmund Husserl ab. Ein Beispiel ist Adorno: Max Horkheimer, »Kritik der Vernunft« in: *Was ist Aufklärung?*, in: *Zeitschrift für Sozialforschung*, Nr. 1, 1932, S. 1-9; Karl Jaspers, *Die geistige Situation der Zeit*, Leipzig/Berlin 1932.

<sup>7</sup> Louis Althusser, *Idéologie und Ideologische Staatsapparate* (1969), in: ders., *Idéologie und Ideologische Staatsapparate, Aufsätze zur marxistischen Theorie*, Hamburg/Weinheim 1977, S. 108-153, hier: S. 112.

84
85

Produktion der WDR

Herausgegeben von Yasmin Afschar und Florian Graf

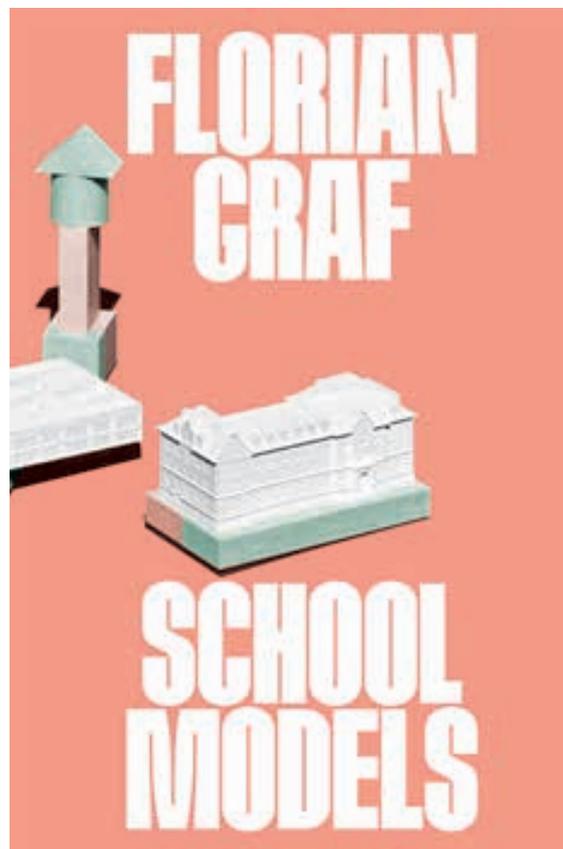
Mit Beiträgen von Yasmin Afschar, Teresa Fankhänel und Dominique Laleg

Gestaltet von Martin Stoecklin und Melina Wilson

Gebunden  
132 Seiten, 79 farbige und  
8 sw Abbildungen  
19,5 × 29 cm  
978-3-03942-250-0  
Deutsch / Englisch

sFr. 29.– | € 29.–

Bereits lieferbar



---

Dokumentiert ein einmaliges Kunstprojekt im öffentlichen Raum Zürichs

---

Die Texte beleuchten Schlüsselbegriffe wie Bildung, Modell, Resonanz, Skulptur und Zusammenarbeit

---

Lädt ein zu einer Reflexion über die Entwicklung der Bildung und ihrer Institutionen im Laufe der Zeit

## Florian Graf

### School Models

*School Models* ist ein für den öffentlichen Raum konzipiertes Werk des Künstlers Florian Graf. Für den Pausenhof des Schulhauses Hofacker in Zürich hat Graf Modelle der drei zur Anlage gehörenden, aus unterschiedlichen Epochen stammenden Gebäude geschaffen. Die weissen Kalksteinskulpturen sind auf überdimensionalen Bauklötzen aus mehrfarbigem Terrazzo installiert. Schülerinnen und Schüler – ebenso wie ihre Lehrpersonen – sind eingeladen, sich ihre Schulhäuser auf ganz neue Weise anzueignen, etwa als Sitzgelegenheit oder Treffpunkt. Das Zusammenspiel der Schulhaus-Miniaturen auf den bunten Spielbauklötzen und der sie umgebenden Bauten regt an zu einer Neubewertung und Interpretation der Machtdynamik, die heutige Bildungssysteme prägt.

Die Texte dieses Buches beleuchten Schlüsselbegriffe wie Bildung, Modell, Resonanz, Skulptur und Zusammenarbeit. Die Abbildungen dokumentieren Florian Graf's einzigartiges öffentliches Kunstprojekt. Zusammen laden sie ein zu einer Reflexion über die Entwicklung der Bildung und ihrer Institutionen im Laufe der Zeit.

*Florian Graf*, ausgebildet als Architekt und bildender Künstler, lebt und arbeitet in Basel. Seine Kunst setzt sich mit Fragen der Identität und der Orientierung in einer von Vielfalt geprägten, transienten Gesellschaft auseinander.

*Yasmin Afschar* lebt und arbeitet in Zürich und Mainz als Kuratorin und Autorin.



## «Phantastereien» und ein «spukhaft-dämonischer Zug»: die Druckgrafik Albert Weltis



### VON DER IDEE ZUM DRUCK – WELTSIS FAHRT INS 20. JAHRHUNDERT UND DER ERFINDUNGSPROZESS DES FANTASTISCHEN

BÉNÉDICTE MARONNE

Albert Weltis druckgraphisch lebhaften und sehr zahlreichen Verkündigungen ließen aufschlussreiche Anlässe für die Analyse der Entwicklung und Umstrukturierung seiner Ideen in die Druckgrafik. Dabei ist es eher selten, dass die Gestaltung der Druckgrafik an einem Ort entsteht, wie es für Weltis druckgraphisches Werk im Kunsthause Zürich der Fall ist.<sup>1</sup>

Dieser besonderen Umstände ermöglichte die Untersuchung der verschiedenen Arbeitsphasen von der Idee bis zum gedruckten Werk.

An der großformatigen Holzschnittung *Der Fahrer ins 20. Jahrhundert* (Abb. 6), die reich an symbolischer Bedeutung ist, arbeitet er spätestens ab Anfang des Jahres 1919. Jedoch sind die zahlreichen Entwürfe, die er zu dem Druck und Weltis ungeliebter Beschäftigung mit anderen Projekten, werden die Holzschnittung nicht vorrangig zur Jahrhundertwende fertiggestellt.<sup>2</sup> Die überlieferten Skizzen und die grosse Vorzeichnung (Abb. 1) enthalten die Arbeit- und Konzeptionsphasen des Einzelers im Kleinen Detail, der im Folgenden erläutert wird.<sup>3</sup> Weltis experimenteller Umgang und seine Ideenentwicklung sind nicht nur in einem bildlichen Dokument, sondern lassen sich auch anhand eigener handschriftlicher Anmerkungen am Rand seiner Zeichnungen oder Briefe rekonstruieren.<sup>4</sup> Die sieben aufeinanderfolgenden Zustände des Drucks,<sup>5</sup> sein Arbeitsmaterial und seine Notizen veranschaulichen exemplarisch Weltis' Schaffensprozess von der Komposition bis hin zur technischen Ausarbeitung.

#### DE ENTWICKLUNG DER GEDANKEN DURCH DIE ZEICHNENDE HAND

Weltis liest, Albert Jakob (1884–1961), schildert seine Konzeptionsprozesse an der Werkstatt seines Vaters im Winter 1893/94. Mit großem und interessierendem Blick erzählt er später:  
«Normal über fand ich bis vor einer Zeichnung sitzen, auf der einige nackte Männer aus der Tiefe aufstiegen und die Brückenglieder Eisenbahnen tragen, über die eine merkwürdige, aus offenen Güterwagen bestehende, aber mit einer Umarmung Menschen überfüllter Zug hinter einer Lokomotive einherkrampte! [...] Es war eigentlich nur ein einziger Doppeldruck, das von einem darin eingeschlossenen, postumden Dargestellten angeordnet wurde. [...] Das Ganze begann sich immer einem düsteren, trübsigen Himmel

Abb. 10. Holzschnittung von Albert Weltis, *Der Fahrer ins 20. Jahrhundert*, 1919 (oben, vollständig; Detailansichten und die Vorzeichnung (S. 3) im 20. Jahrhundert, Museum für Kunst und Kunstgeschichte, Zürich

einer Heiligheit entgegen, die mehr nach einem letzten Abend aussah, als eines aufkommenden Morgens zu versprechen schien. [...] Dem Vater machte es natürlich Spaß, mit allen von einem Bildhauer zu erklären, der Zug fährt über ein zwanzigtes Jahrhundert hinweg, von dem er mir erzählt habe.<sup>6</sup>

Das Thema der Gegenwart, das symbolisch mittels einer Brücke dargestellt wird, ist ein wiederkehrendes Motiv in Weltis' Werk. Der Zug vertritt das alte Jahrhundert, das auf der rechten Seite still und dunkel dargestellt wird, um nach links ins neue Jahrhundert hineinzufahren. Annotierte Skizzen legen nahe, dass Weltis zuerst einen schwebenden Zug darstellte, wobei die Form der Brücke, für welche er sich Ende entschied, geht wahrscheinlich auf Skizzen im Bereich der Menschen zurück, wobei Weltis' gut empfindlich war, oder auf die Gestalt von Zürich, die Weltis auch in einem Skizzenbuch dokumentiert.<sup>7</sup> Die Idee, Giganten als Brückenglieder einzusetzen, bestand jedoch nicht von Anfang an.<sup>8</sup> Eine frühere Skizze (Abb. 2) stellt eine kindliche Gliederstruktur mit vierhundert Jahren vom Inhalt und mit hundert Jahren dar, die Menschen aus der Jahrhundert Menge heranzuführen. Im Druck werden die Giganten als Brückenglieder immer jünger und mit hundert Jahren dargestellt, so wie sie in Richtung des 20. Jahrhunderts stehen.<sup>9</sup> Sie sind auch in ähnlicher Hinsicht von Weltis' Werkmaterial veranschaulicht.<sup>10</sup> Der Künstler beachtet sich allerdings nicht gleich darauf, die Elemente der realen Welt zu kopieren, um sie stattdessen in seiner Komposition wiederzuerkennen. Die Verwendung figurativer Motive zeigt vergleichbare Elemente als Brückenglieder.<sup>11</sup> Es ist nicht nur die Knüpfung der Elemente durch den Menschen verbleibenden, sondern auch die damals modernen und futuristischen futuristischen Futuristenwerke mit der Weltis zu geschichteten Weltis' Fantastischen und

### ROSS UND REITER

Mit ungelieblicher Energie ergreift die Pferde in Weltis' *Amazonsenlauf* (Abb. 9) in unterschiedlichen Richtungen, sodass sich der Schwerpunkt in einem einzigen Winkel aus einer Ebene verschiebt. Dieses auch durch die Bildfläche geprägte Bild zeigt schon früh an, wie wichtig Weltis das Pferd als Bildmotiv war, das er in unterschiedlichen Kontexten einsetzen sollte. Als Jüngling vor einer Klassenbegleiterin in die wackeren Hufeisen der Familie Weltis im Hofversteck im Jahr nur das Bild für einen (wie er genannt) ist, kann aber auch mit einer Weiblichkeit auf dem Rücken durch die Luft fliegen, die er freies Fahren als ein Spielgerät dieses aus. Allen gemeinsamen Gedanken ist gewiss, dass die ihre Spannung von der gebogen im Bild gesteuerten Pferde- stärke bestehen.

Wie gut sich das Pferd als Vehikel zur Steigerung der Bildräumlichkeit einsetzen lässt, das Weltis wohl einiges besser als bei Auguste Delacroix zu beobachten gewesen sein, dessen *Lithografie* *Feuer und Regen* auf dem Weg zum Feuerschiff behält ihre Energie zentral aus dem stürmisch durch die Nacht sprechenden Verbleiben. Besonders beachtung verdient das Pferd Magelaine, das in seinen Linien aus dem dunklen Grund gebildet wurde, wodurch sich die Tier als eine geometrische Zeichnung über dem schwarzen Hintergrund abhebt.

Bühler und Krämermacher stimmt sich beiden Bild des Geflügels Pigeon aus (Abb. 9), jenen mythischen Tier, das als Sinnbild der Inspiration gilt und auch bei Weltis in der Götterwelt gleich aufzufinden ist. Während das Motiv bei Weltis beachtlich primär behandelt ist, kann man dies von Rodens Werk nicht behaupten, das eine phantastische Ausprägung hat, die in seinem Hinweis fallen die gesteuerten Flügel des Tieres sowie der Feder in dem Händchen eine kindliche Hinführung auf. Aber bei Letzterem wirklich die Zusammenhang? Und hat wie ein gelbes Gewiss das Pferd nicht etwas mächtiger aufsteigt? Tatsächlich sieht es hier nicht um Zug der Unterwerfung, sondern die Details im Unbestimmten und fordern immer mehr die Einbildungskraft des Betrachters heraus.



Abb. 9. Weltis (1884–1961), *Amazonsenlauf*, 1914, Kunstmuseum Zürich, Grafikarchiv Sammlung

Herausgegeben vom Kunsthaus  
Zürich

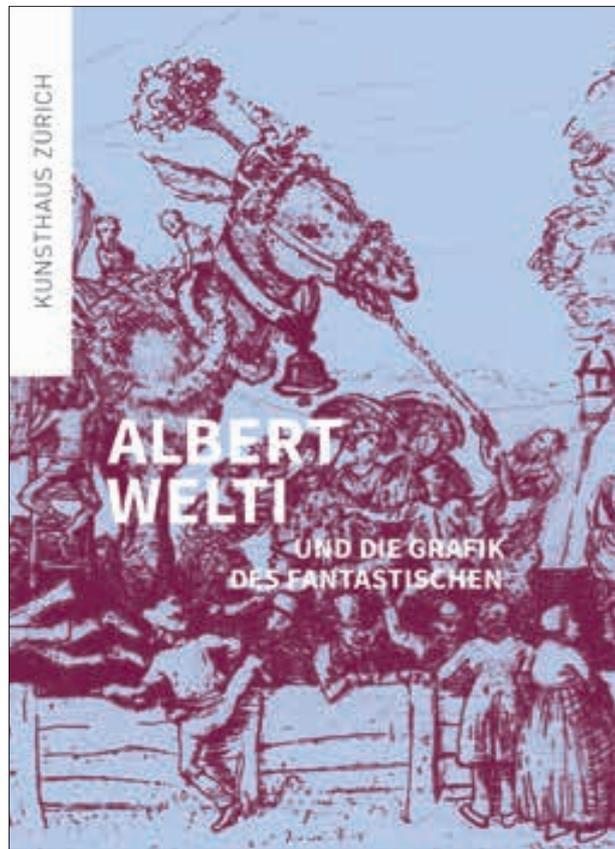
Mit Beiträgen von Jonas Beyer,  
Bice Curiger, Bénédicte Maronnie  
und Bernhard von Waldkirch

Gestaltet von Lena Huber

Broschur  
128 Seiten, 76 farbige Abbildungen  
17 × 23,5 cm  
978-3-03942-252-4 Deutsch

sFr. 25.– | € 25.–

Bereits lieferbar



Rückt das grafische Werk des namentlich für seine Malerei bekannten Schweizer Künstlers Albert Welti (1862–1912) in den Vordergrund

Wirft neues Licht insbesondere auf den Aspekt einer visionär gesteigerten Wahrnehmung in Albert Weltis druckgrafischem Werk

Zeigt Albert Weltis Druckgrafik eingebettet in ein grösseres Panorama fantastischer Kunst von 1750 bis 1900

Erscheint anlässlich der Ausstellung *Albert Welti und die Grafik des Fantastischen* im Kunsthaus Zürich (bis 9. Februar 2025)

## Albert Welti und die Grafik des Fantastischen

Die Gemälde des Schweizer Künstlers Albert Welti (1862–1912), allen voran *Walpurgisnacht*, sind bekannt und beliebt bei Besucherinnen und Besuchern des Kunsthaus Zürich. Weit weniger bekannt ist, dass sich Welti gerade in seiner Druckgrafik intensiv mit dem Aspekt einer visionär gesteigerten Wahrnehmung beschäftigt hat. Die Grafische Sammlung des Kunsthaus Zürich besitzt einen sehr reichen Bestand an Druckgrafiken Weltis, von seinen «Phantastereien», die er in der Gelegenheitsgrafik auslebte, bis zu grossformatigen, fantasiegeladenen Meisterblättern. Ein «spukhaft-dämonischer Zug», der viele dieser Drucke auszeichnet, mag teilweise auf den Einfluss seines Lehrers Arnold Böcklin (1827–1901) zurückgehen, kann jedoch alleine damit nicht erklärt werden.

Dieses Buch präsentiert das grafische Werk Albert Weltis anhand seiner bedeutendsten Blätter und rückt es in das grössere Panorama fantastischer Kunst von 1750 bis 1900.

*Jonas Beyer* ist Kurator am Kunsthaus Zürich und Leiter der Grafischen Sammlung.

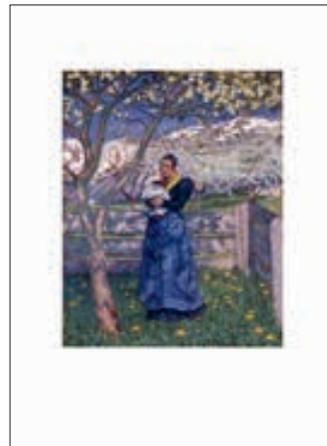
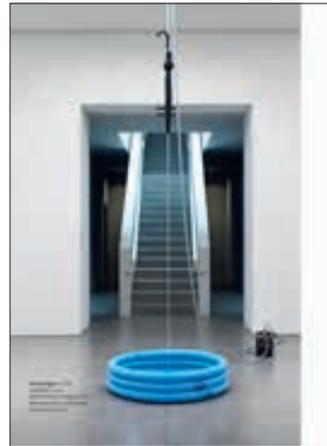
*Bice Curiger* lebt und arbeitet von Zürich aus als freischaffende Kuratorin und Publizistin.

*Bénédicte Maronnie* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunsthaus Zürich.

*Bernhard von Waldkirch* ist Kunsthistoriker und war von 1985 bis 2016 am Kunsthaus Zürich tätig, ab 1998 als Kurator der Grafischen Sammlung.



*Das Bündner Kunstmuseum  
und seine Sammlung heute*



Herausgegeben von Stephan Kunz

Mit Beiträgen von Stephan Kunz,  
Gerhard Mack, Walter Reinhart  
und Nicole Seeberger

Gestaltet von Thomas Rhyner

In Zusammenarbeit mit dem  
Bündner Kunstmuseum Chur

Gebunden  
ca. 276 Seiten, 240 farbige  
Abbildungen  
20 × 25,5 cm  
978-3-03942-271-5 Deutsch

ca. sFr. 35.– | € 35.–

Erscheint im April 2025



---

Der Führer durch die Sammlung  
des Bündner Kunstmuseums  
Chur, einem der profiliertesten  
Schweizer Kunstmuseen

---

Anhand von sechs Spaziergängen  
werden Schlüsselwerke hervor-  
gehoben und Aspekte der Samm-  
lungsgeschichte vermittelt

---

Rückt auch die Kunstschaffenden  
ins Licht, die der Sammlung ihr  
Gesicht geben, und verdeutlicht  
Zusammenhänge, die ihre Be-  
sonderheit ausmachen

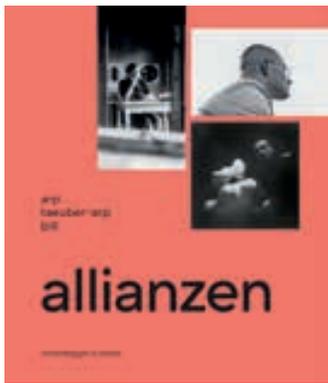
## Das Bündner Kunstmuseum heute

Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Architekten Barozzi Veiga im Sommer 2016 hat das Bündner Kunstmuseum substanziell mehr Raum gewonnen, um seine profilierte Sammlung zu präsentieren und gleichzeitig ambitionierte Wechselausstellungen zu zeigen. Dieses Buch stellt nun die Sammlung in den Räumen der beiden sehr unterschiedlichen Häuser, die heute das Bündner Kunstmuseum ausmachen, erstmals umfassend vor.

Anhand von sechs Spaziergängen entlang von Sammlungsschwerpunkten wird zu Schlüsselwerken geführt und werden aufschlussreiche Informationen zur Sammlungsgeschichte vermittelt. Ins Licht gerückt werden zudem die Kunstschaffenden, deren Arbeiten der Sammlung ihr Gesicht geben. Darüber hinaus erschliessen sich Zusammenhänge, die ihre Besonderheit ausmachen. Dabei wird auch deutlich, wie ein Kunstmuseum seinen Standort reflektiert und dennoch in die ganze Welt blickt.

Dieser reich bebilderte Führer durch das Bündner Kunstmuseum Chur präsentiert rund 200 ausgewählte Kunstwerke. Er bietet vielfältige Einblicke, mit welcher Sorgfalt man in diesem Haus Kunst zeigt und in den Dialog mit der Architektur treten lässt.

*Stephan Kunz* ist Künstlerischer Direktor am Bündner  
Kunstmuseums Chur.



Hans Arp, Sophie Taeuber-Arp und Max Bill – drei grosse Persönlichkeiten der europäischen Avantgarde im Austausch

**Allianzen**

Arp, Taeuber-Arp, Bill  
978-3-03942-165-7 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–



Die grosse Gesamtdarstellung von Leben und Werk dieses Pioniers der Abstraktion und der modernen Glas- und Wandmalerei

Marco Giacometti

**Augusto Giacometti**

In einem förmlichen Farbtaumel. Die Biografie  
978-3-03942-077-3 Deutsch  
sFr. 99.– | € 85.–



Tagebucheinträge, Beschreibungen eigener Werke und Briefe von Eva Wipf, einer aussergewöhnlichen Protagonistin der Schweizer Kunst im 20. Jahrhundert

**Eva Wipf. Seismograf in Nacht und Licht**

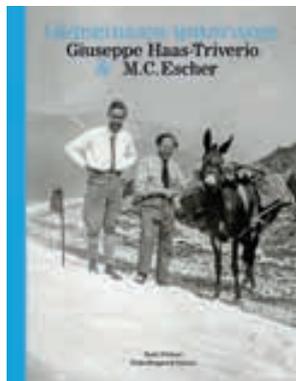
Tagebücher und Briefe  
978-3-03942-209-8 Deutsch  
sFr. 39.– | € 38.–



Mehrdeutige Welten, die mit konventionellen Grenzen spielen und sich der Interpretation entziehen: die Kunst von Françoise Pétrovitch

**Françoise Pétrovitch**

Von der Abwesenheit  
978-3-03942-244-9  
Deutsch / Französisch  
sFr. 39.– | € 38.–

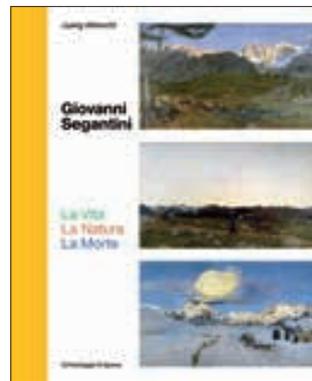


Eindrucksvolle Werke im Dialog ihrer Zeit: Zeichnungen, Holzschnitte und Lithografien von Giuseppe Haas-Triverio und M. C. Escher

Beat Stutzer

**Gemeinsam unterwegs**

Giuseppe Haas-Triverio und M. C. Escher  
978-3-03942-184-8 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–



Eine neue Studie zu Segantinis Alpen-Triptychon

Juerg Albrecht

**Giovanni Segantini.**

**La Vita – La Natura – La Morte**

Schlüsselwerke der Schweizer Kunst  
978-3-03942-072-8  
Deutsch / Englisch  
sFr. 39.– | € 38.–



Kunst ohne Rücksicht auf Regeln und Konventionen: der Maler Hans Krüsi

**Hans Krüsi**

Jeder kann nicht machen was er will  
978-3-03942-188-6 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–

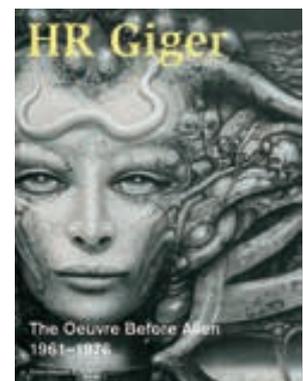


Das vielseitige, immer wieder überraschende Frühwerk des Künstlers HR Giger

**HR Giger**

**The Oeuvre Before Alien 1961–1976**

978-3-03942-136-7 Englisch  
sFr. 49.– | € 48.–





Die klassische Monografie über den bekannten Pionier der abstrakten Malerei in überarbeiteter Neuausgabe

**Augusto Giacometti**  
Wege zur Abstraktion  
978-3-03942-052-0 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–



Die Malerin Caroline Bachmann: Gewinnerin des Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim 2022

**Caroline Bachmann**  
978-3-85881-886-7  
Englisch / Französisch  
sFr. 49.– | € 48.–



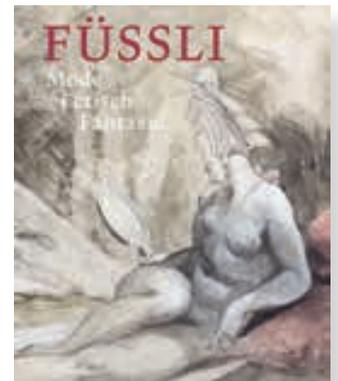
*Rüschegg*: Wendepunkt in Motivik und künstlerischen Verfahren im Schaffen des grossen Fotorealisten

Angelika Affentranger-Kirchrath  
**Franz Gertsch – Rüschegg**  
Schlüsselwerke der Schweizer Kunst  
978-3-85881-663-4  
Deutsch / Englisch  
sFr. 29.– | € 29.–



Erkundung und Darstellung des weiblichen Gegenübers mit einer geradezu obsessiven Energie: Johann Heinrich Füssli (1741–1825) als Zeichner

**Füssli**  
Mode – Fetisch – Fantasie  
978-3-03942-123-7 Deutsch  
sFr. 39.– | € 38.–



Poetisch, radikal und ironisch – Hannah Höchs Montagen und die visuelle Kultur der Moderne

**Hannah Höch**  
Montierte Welten  
978-3-03942-171-8 Deutsch  
978-3-03942-172-5 Englisch  
sFr. 39.– | € 38.–



Der Bildhauer Hans Aeschbacher: eine der markantesten Künstlerpersönlichkeiten der Schweizer Nachkriegszeit

**Hans Aeschbacher**  
Menschen und Steine  
978-3-03942-208-1 Deutsch  
sFr. 69.– | € 68.–



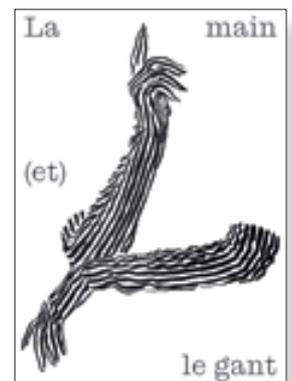
Das Kulturerbe Benins bewegt Museen, Politik und Öffentlichkeit

**In Bewegung**  
Kulturerbe aus Benin in Schweizer Museen  
978-3-03942-197-8 Deutsch  
978-3-03942-198-5 Englisch  
sFr. 19.– | € 19.–



Die vielfältige Symbolik von Hand und Handschuh im Spiegel der Kunst seit dem 17. Jahrhundert

**La main (et) le gant**  
Kokoschka à portée de main  
978-3-85881-893-5 Französisch  
sFr. 39.– | € 38.–





Ungewohnte neue Perspektiven auf das Schaffen der bedeutenden österreichischen Künstlerin

Claire Hoffmann  
**Maria Lassnig – Mein Stil hat Pause**  
 978-3-03942-240-1 Deutsch  
 sFr. 39.– | € 38.–



Ein zentrales Werk von Markus Raetz genau betrachtet

Franz Müller  
**Markus Raetz – Zeemansblik**  
 Schlüsselwerke der Schweizer Kunst  
 978-3-03942-242-5  
 Deutsch / Englisch  
 sFr. 29.– | € 29.–



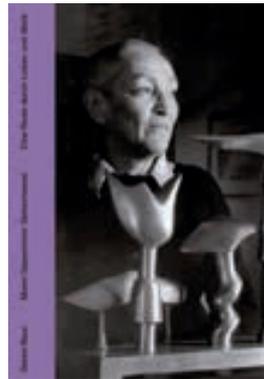
Neue Sichtweisen auf Leben und Werk der grossartigen Künstlerin

Simon Baur  
**Meret Oppenheim Geheimnisse**  
 Eine Reise durch Leben und Werk  
 978-3-03942-046-9 Deutsch  
 978-3-03942-063-6 Englisch  
 sFr. 39.– | € 38.–

Deutsch

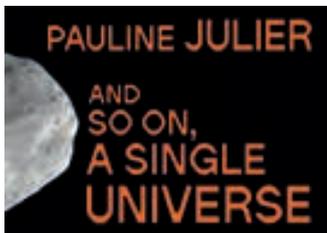


Englisch



Die erste Gesamtdarstellung von Otto Dix' Bezügen zur Schweiz

**Otto Dix und die Schweiz**  
 978-3-03942-241-8 Deutsch  
 sFr. 29.– | € 29.–



An der Schnittstelle von Dokumentation und Fiktion: die Kunst von Pauline Julier

**Pauline Julier**  
 And so on, a single universe  
 978-3-03942-217-3  
 Deutsch / Englisch  
 sFr. 49.– | € 48.–



Strukturen und Dynamiken im Schaffen dieser Protagonistin der Performance-Kunst

Jeannette Fischer  
**Psychoanalytikerin trifft Marina Abramović**  
 Künstlerin trifft Jeannette Fischer  
 978-3-85881-546-0 Deutsch  
 978-3-85881-794-5 Englisch  
 sFr. 19.– | € 19.–

Deutsch



Englisch



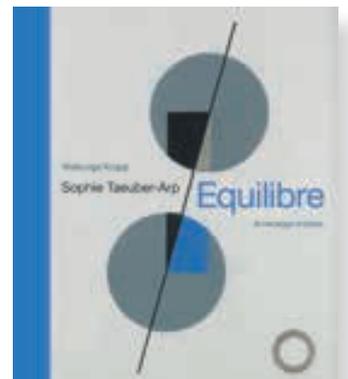
Neue Erkenntnisse und Bilder über das Frühwerk der legendären Schweizer Künstlerin

Gabriele Lutz, Medea Hoch  
**Sophie Taeuber**  
 Textilreformerin  
 978-3-03942-232-6 Deutsch  
 sFr. 29.– | € 29.–



*Equilibre*: Mit diesem Bild definierte sich die grosse Avantgardistin Sophie Taeuber-Arp als Malerin

Walburga Krupp  
**Sophie Taeuber-Arp – Equilibre**  
 Schlüsselwerke der Schweizer Kunst  
 978-3-85881-662-7  
 Deutsch / Englisch  
 sFr. 29.– | € 29.–



## Fotografie



Einblick ins Innerste: Meret Oppenheims Album und Autobiografie

**Meret Oppenheim – Mein Album**  
Das autobiografische Album «Von der Kindheit bis 1943» und ihre handgeschriebene Biografie  
978-3-03942-093-3  
Deutsch / Englisch  
sFr. 49.– | € 48.–



9 783039 420933



Neue Blicke auf einen aussergewöhnlichen Schweizer Fotografen

**Ernst Scheidegger**  
Fotograf  
978-3-03942-173-2 Deutsch  
978-3-03942-178-7 Englisch  
sFr. 59.– | € 58.–

Deutsch

Englisch



9 783039 421732



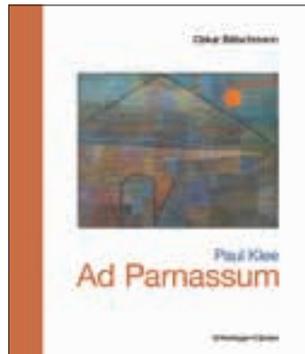
9 783039 421787

Der Beginn einer neuen Schaffensphase: Paul Klees Studien zur polyphonen Malerei

Oskar Bächtzmann  
**Paul Klee – Ad Parnassum**  
Schlüsselwerke der Schweizer Kunst  
978-3-03942-011-7  
Deutsch / Englisch  
sFr. 29.– | € 29.–



9 783039 420117



Das Gefängnis hautnah: Häftlinge fotografieren ihren Alltag. Eine eindrückliche fotografische Recherche von Laurence Rasti

**Wall as Horizon**  
Photographic Survey Neuchâtel 2024  
978-3-85881-894-2  
Englisch / Französisch  
sFr. 49.– | € 48.–



9 783858 818942



Ein flammendes Bekenntnis zur figurativen Malerei und eine Bestandsaufnahme des Kunstbetriebs

Rachel Lumsden  
**Ritt auf der Wildsau**  
Manifest für die Malerei  
978-3-03942-145-9 Deutsch  
978-3-03942-146-6 Englisch  
sFr. 29.– | € 29.–

Deutsch

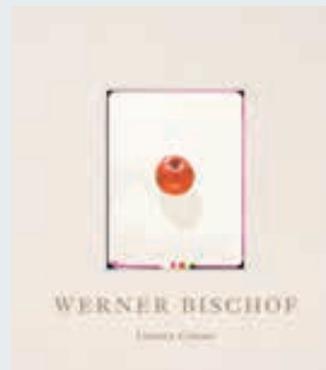
Englisch



9 783039 421459



9 783039 421466



Das Frühwerk des bedeutenden Magnum-Reporters Werner Bischof: Modelfotografie und Reportagen in Farbe

**Werner Bischof**  
Unseen Colour  
978-3-03942-129-9 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–



9 783039 421299

Ein Schlüsseltext der amerikanischen Literatur als Ausgangspunkt künstlerischer Auseinandersetzung mit Rassismus

**Stranger in the Village**  
Rassismus im Spiegel von James Baldwin  
978-3-03942-182-4  
Deutsch / Französisch  
sFr. 39.– | € 38.–



9 783039 421824

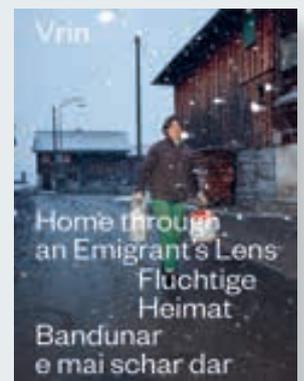


Eine Auseinandersetzung mit den Emotionen eines Emigranten während Besuchen in der alten Heimat

Verner Soler  
**Vrin**  
Flüchtige Heimat  
978-3-03942-201-2  
Deutsch / Englisch / Rätoromanisch  
sFr. 45.– | € 48.–



9 783039 422012





Der Designer Alfredo Häberli schreibt eine Hommage an Menschen und Orte, die ihn geprägt haben

**Alfredo Häberli**  
Verbal gekritzelt. 30 Jahre, Fragen, Antworten.  
978-3-03942-114-5 Deutsch  
978-3-03942-115-2 Englisch  
sFr. 49.– | € 48.–

Deutsch



9 783039 421145

Englisch



9 783039 421152



Familiäre Beziehung und architektonisches Schaffen: Max Frisch und sein Vater Franz Bruno Frisch

Petra Hagen Hodgson  
**Gebaute Beziehungen**  
Max Frisch und Franz Bruno Frisch – Zwei Architekten im Kontext ihrer Zeit  
978-3-03942-128-2 Deutsch  
sFr. 49.– | € 48.–



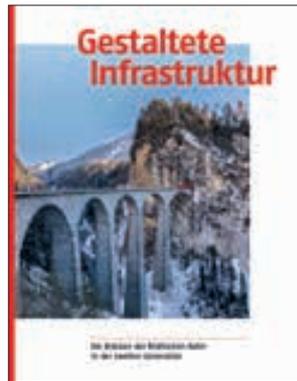
9 783039 421282

Die Herausforderung, Weltkulturerbe des Ingenieurbaus zu erhalten und zentrale Verkehrsinfrastrukturen des Gebirgskantons Graubünden zu erneuern

**Gestaltete Infrastruktur**  
Die Brücken der Rhätischen Bahn in der zweiten Generation  
978-3-03942-216-6 Deutsch  
sFr. 69.– | € 68.–



9 783039 422166



Ein Kraftort des Bauhaus-Architekten Marcel Breuer, an dem die jahrtausendealte Tradition klösterlichen Lebens auf zukunftsgerichtete und doch zeitlose Architektur trifft

**Im Kloster Baldegg**  
Klösterliches Leben in einem Bau von Marcel Breuer  
978-3-03942-230-2 Deutsch  
sFr. 69.– | € 68.–



9 783039 422302



Alle Aufsätze eines bedeutenden Architekturtheoretikers über eine zentrale Figur der Architekturmoderne

Bruno Reichlin  
**Le Corbusier. Von der eleganten Lösung zum offenen Werk**  
978-3-85881-669-6 Deutsch  
978-3-85881-854-6 Französisch  
sFr. 49.– | € 48.–

Deutsch



9 783858 616696

Französisch



9 783858 618546



Wieder lieferbar als Neuauflage: die Monografie des weltbekannten Architekten, mit Texten, Skizzen und Zeichnungen von Peter Zumthor, mit neuen Fotografien sowie vollständigem Werkverzeichnis bis 2013

**Peter Zumthor 1985–2013**  
Bauten und Projekte  
978-3-03942-247-0 Deutsch  
978-3-03942-248-7 Englisch  
sFr. 320.– | € 320.–

Deutsch



9 783039 422470

Englisch



9 783039 422487

Berg, Stein, Wasser: Die Therme Vals, Peter Zumthors Schlüsselwerk, in einer kongenial schön gestalteten Monografie

**Peter Zumthor Therme Vals**  
978-3-85881-181-3 Deutsch  
978-3-85881-704-4 Englisch  
sFr. 98.– | € 97.–

Deutsch



9 783858 611813

Englisch



9 783858 617044



Das grosse Buch über Richard Coray, einer Leitfigur der europäischen Ingenieurbaukunst

**Richard Coray (1869–1946), Leben und Werk**  
Lehrgerüste für Brücken und Viadukte  
978-3-03942-045-2 Deutsch  
sFr. 79.– | € 77.–



9 783039 420452

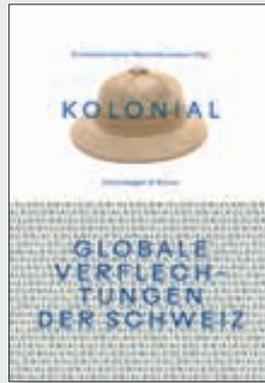




Lange vor Booking.com, Instagram und Tripadvisor: Postkartenmotive aus Hotels in den Schweizer Bergen

**Check-In Check-Out**

Hotelfotografie der Kunstanstalt Brügger Meiringen.  
Ein Postkartenbuch  
978-3-03942-189-3 Deutsch  
sFr. 29.– | € 29.–



Globale Verflechtungen und koloniale Verstrickungen des Binnenlandes Schweiz

**kolonial – Globale Verflechtungen der Schweiz**

978-3-03942-210-4 Deutsch  
978-3-03942-211-1 Englisch  
978-3-03942-212-8 Französisch  
sFr. 35.– | € 35.–



Die Frage, wie und in welchen Kontexten unser Leben zu Ende geht, ist aktuell wie nie zuvor

**Kontext Sterben**

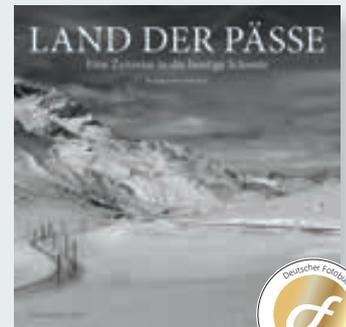
Institutionen – Strukturen – Beteiligte  
978-3-03942-050-6 Deutsch  
sFr. 39.– | € 38.–



Die Schweizer Alpenpässe: Verbindungswege, Orte der Begegnung und zentraler Teil der nationalen Identität

**Land der Pässe**

Eine Zeitreise in die heutige Schweiz  
978-3-03942-156-5 Deutsch  
978-3-03942-162-6 Englisch  
sFr. 79.– | € 77.–



Mitten unter uns und doch ausgeschlossen: Neue Perspektiven auf Obdachlosigkeit in Text, Illustration und Fotografie

**Obdachlosigkeit – Warum sie mit uns allen zu tun hat**

978-3-03942-185-5 Deutsch  
sFr. 15.– | € 15.–



Ein Porträt von Zürichs weltberühmtem Restaurant Kronenhalle und seiner Kunstsammlung vor dem Hintergrund einer aussergewöhnlichen Familien- und Firmengeschichte

**Pays de rêve**

Die Kunst der Kronenhalle Zürich  
978-3-03942-226-5 Deutsch  
978-3-03942-227-2 Englisch  
sFr. 49.– | € 48.–



Eine formvollendete Hommage an die Zürcher Kronenhalle Bar

**Sans Pareil**

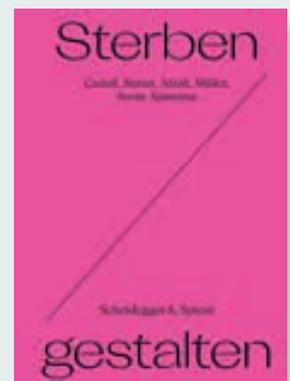
Die Kronenhalle Bar  
978-3-03942-117-6 Deutsch  
sFr. 35.– | € 35.–



Wer gestaltet unser Sterben: was, wie, für wen und aus welcher Position und Motivation heraus?

**Sterben Gestalten**

Möglichkeitsräume am Lebensende  
978-3-03942-190-9 Deutsch  
sFr. 39.– | € 38.–



# Scheidegger & Spiess

Niederdorfstrasse 54  
8001 Zürich  
Schweiz  
Tel. +41 (0)44 262 16 62  
www.scheidegger-spiess.ch  
info@scheidegger-spiess.ch

**Vertrieb**  
Patrick Schneebeili  
Tel. +41 (0)44 253 64 53  
p.schneebeili@scheidegger-spiess.ch

**Marketing**  
Lara Kroha  
Tel. +41 (0)44 253 64 57  
lara@scheidegger-spiess.ch

**Presse und PR**  
Tel. +41 (0)44 253 64 56  
presse@scheidegger-spiess.ch

**Verlagsleitung**  
Thomas Kramer  
Tel. +41 (0)44 253 64 54  
kramer@scheidegger-spiess.ch

## Auslieferungen

**Schweiz**  
AVA Verlagsauslieferung AG  
Industrie Nord 9  
5634 Merenschwand  
Tel. 044 762 42 00  
Fax 044 762 42 10  
avainfo@ava.ch

**Deutschland, Österreich,  
Belgien, Niederlande, Luxemburg**  
GVA  
Postfach 2021  
37010 Göttingen  
Deutschland  
Tel. +49 (0)551 384 200-0  
Fax +49 (0)551 384 200-10  
bestellung@gva-verlage.de

## Vertreter

**Schweiz**  
Sebastian Graf  
Graf Verlagsvertretungen GmbH  
Uetlibergstrasse 84  
8045 Zürich  
Tel. 079 324 06 57  
sgraf@swissonline.ch

**Deutschland**  
Jessica Reitz  
c/o Buchart  
Cotheniusstrasse 4  
10407 Berlin  
Tel. 030 4473 2180  
Fax 030 4473 2181  
reitz@buchart.org

**Österreich**  
Michael Klein  
c/o Vertreterbüro Würzburg  
Mariannahillstrasse 19  
97074 Würzburg  
Deutschland  
Tel. +49 931 174 05  
Fax +49 931 174 10  
klein@vertreterbuero-wuerzburg.de



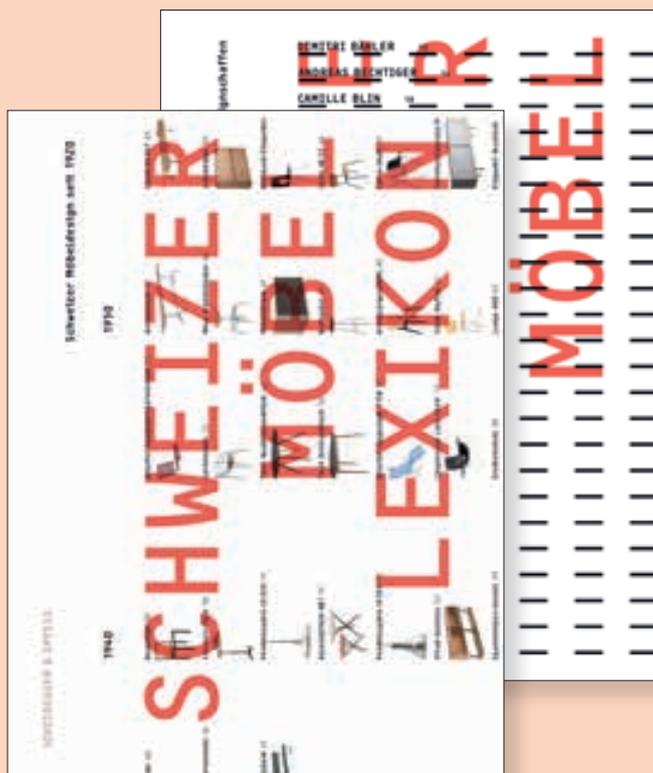
Scheidegger & Spiess ist Mitglied  
von SWIPS, Swiss Independent Publishers

**Der Verlag Scheidegger & Spiess  
wird vom Bundesamt für Kultur mit  
einem Strukturbeitrag für die Jahre  
2021–2025 unterstützt.**

Stand Dezember 2024

Die angegebenen Franken-Preise sind unverbindliche  
Preiseempfehlungen für die Schweiz inklusive MwSt. –  
Die angegebenen Euro-Preise sind gebundene  
Ladenpreise für Deutschland inklusive MwSt. und  
unverbindliche Preiseempfehlungen für Österreich.  
Für Preise, Beschreibungen und Erscheinungstermine  
bleiben Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Umschlagbild: Modell des «intelligenten Arbeits-  
raums», Teil der «Heim-Informationen-Maschine»  
(DIM), Elektronik-Ausstellung, Moskau, Sowjetunion,  
1971 © Privatsammlung Vladimir Paperny. Aus dem  
Buch *Collective Threads. Anna Andreeva at the Red  
Rose Silk Factory* (siehe Seiten 14/15).



## Schweizer Möbellexikon

**Band 1: Schweizer Möbeldesign seit 1920.  
Band 2: Neue Schweizer Möbel – Aktuelle  
Positionen**

Herausgegeben von Stefan Zwicky und  
NR Neue Räume AG

Broschur  
2 Bände, total 396 Seiten, 1364 farbige  
und 52 sw Abbildungen  
17,5 x 24 cm  
978-3-03942-219-7 Deutsch

sFr. 59.– | € 58.–



Die überarbeitete und erweiterte Neuauflage des *Schweizer Möbellexikon* verzeichnet mehr als 390 Objekte, die seit 1920 entstanden und auf den Markt gekommen sind. Sie wird ergänzt durch den zusätzlichen zweiten Band *Neue Schweizer Möbel – Aktuelle Positionen*, der einen vertieften Blick auf das aktuelle Schaffen zeitgenössischer Designerinnen und Designer wirft. Ein handliches Nachschlagewerk für Innenarchitektinnen und Fachhändler und zugleich Ratgeber und Inspiration für Sammlerinnen und Designfans.